

EXPRESS

Die Woche

Ausgabe Kölner Westen / Lindenthal / Ehrenfeld
6./7. Februar 2026 | 6. Woche | 5. Jahrgang

KVB-Ticket für
Karneval kaufen
ohne App und
Registrierung!



kvb-direct.ride-ticketing.de
G Pay PayPal Apple Pay



MARKISEN & NEUBEZÜGE

JETZT WINTERPREISE NUTZEN!



75 Jahre
FRANZ AACHEN
ZELTE UND PLANEN GMBH

Infos & Termin unter: **0228-46 69 89**
Röhfeldstr. 27 · 53227 Bonn-Beuel · info@franz-aachen.com

MARKISEN + MARKISENTÜCHER + WINTERGARTENBESCHÜTTUNGEN + GLASDÄCHER + TEXTILE KONFEKTION

VR-Immobilien
Bonn Rhein-Sieg



Grüner Wohnen

Ihr Investment in die Zukunft!

Nachhaltig und naturnah leben in Alfter

- 47 moderne 1- bis 4-Zimmer-Eigentumswohnungen
- Wohnflächen von ca. 33 m² bis ca. 116 m²
- Zahlung erst bei Fertigstellung möglich!
- AfA bis zu 10 % anfänglich p.A.

Kontakt

Dogan Ipek

T 02241 9998-986

dogan.ipek@

vr-immobilien-brs.de

vr-immobilien-brs.de

So erreichen
Sie uns



Zustellung:
Zur Online-Reklamation
den QR-Code
scannen
oder unter:
Tel. (02203) 188333
oder per E-Mail an:
reklamation@rdw-koeln.de

Private (Klein-)Anzeigen:
(0 22 32) 94 52 00
privat@express-die-woche.de

Gewerbliche Anzeigen:
gewerblich@
express-die-woche.de

Die Redaktion:
EXPRESS – Die Woche
Amsterdamer Str. 192
50735 Köln / redaktion@
express-die-woche.de

So gut stehen die Medaillenchancen des Domstadt-Quintetts bei Olympia

Fünf kölsche Athleten kämpfen für Gold

Zoobrücken-Blitzer sind scharf gestellt

Köln. Auf der Zoo-
brücke sind die neuen Blitzer
in Betrieb genommen wor-
den. Die Anlagen dienen der
Überwachung der dort gel-
tenden zulässigen Höchst-
geschwindigkeit von 50 Stun-
denkilometern.

Die Zoo-
brücke ist eine der
am stärksten frequen-
tierten Verkehrsachsen im Köl-
ner Stadtgebiet. Die Neu-In-
stallation der stationären
Geschwindigkeitsüberwa-
chung ist Teil der Maßnah-
men der Stadt Köln, die damit
Verkehrssicherheit verbessern
will.

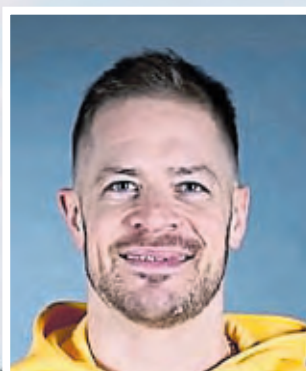
Die neuen Anlagen werden
energetisch über Brennstoff-
zellen versorgt, sie befinden
sich auf dem Brückenkörper,
eine Höhe Auenweg, eine auf
Höhe Rheinpark.

2024 war bekannt geworden,
dass die alten Anlagen schon
seit zehn Jahren nicht mehr in
Betrieb waren, bis auf die An-
lage an der Amsterdamer Stra-
ße. Der Grund: Die Sensoren
der Blitzer waren defekt und
ein Austausch war nicht mög-
lich, weil der Hersteller keinen
Ersatz mehr liefern konnte.

Auf der Zoo-
brücke gilt be-
reits seit Oktober 2023 Tem-
po 50 statt zuvor Tempo 80.
Grund für die niedrigere Ge-
schwindigkeitsbegrenzung ist
der schlechte Zustand der Brü-
cke und veraltete Schutz-
einrichtungen. Der Testbetrieb
ist auf sechs Monate angelegt
und kostet rund 109.000 Euro
brutto.



Leon Draisaitl



Moritz Müller



Frederik Tiffels



Parker Tuomie



Svenja Voigt



Fotos: Adobe iStock, Picture Alliance, Team Deutschland

Rettungswagen bleiben kostenlos

VON TIM ATTENBERGER

Köln. Wer in Köln einen
Rettungswagen ruft, wird da-
für auch weiterhin kein Geld
bezahlen müssen. Die Stadt
Köln und die Krankenkas-
sen haben sich wie berich-
tet auf neue Gebühren geein-
igt und damit ihre seit April
2025 laufenden Verhandlun-
gen erfolgreich abgeschlos-
sen. „Wir wollen möglichst
schnell adäquate Hilfe lei-
sten, die Kölnerinnen und
Kölner sollen die 112 deshalb
weiterhin ohne einen Gedan-
ken an die Kosten anrufen,
wenn sie einen Rettungs-
wagen benötigen“, sagt Feuer-
wehrchef Christian Miller.
Das ist allerdings keine

Selbstverständlichkeit, denn
hätten sich die Stadt Köln
und die Krankenkassen nicht
geeignet, hätten die Kran-
kenkassen der Stadt statt der
Gebühren auch Festbeträge
zahlen können. Damit wäre
es allerdings nicht möglich
gewesen, die laufenden Kos-
ten für den Rettungsdienst
zu bezahlen – in der Folge
müssten die Patientinnen
und Patienten einen Eigen-
anteil bezahlen. Das wieder-
um könnte dazu führen, dass
Menschen aus Kostengrün-
den zögern, einen Rettungs-
wagen zu rufen, selbst wenn
sie diesen eigentlich aus me-
dizinischer Sicht benötigen.
Ein Szenario, das sich weder
die Stadt noch die Kranken-

kassen wünschen. In zwölf
Monaten werden sich die
beiden Seiten allerdings er-
neut zu Verhandlungen tref-
fen – dann wird es wieder da-
rum gehen, eine Einigung zu
erzielen und Festbeträge so-
mit abzuwenden.

Doch warum ist es eigen-
lich so schwierig, zu einer
Einigung zu kommen und
warum muss immer wie-
der neu verhandelt werden?
Das hängt vor allem mit dem
SGB V (Fünftes Buch Sozial-
gesetzbuch) zusammen. Da-
rauf berufen sich die Kran-
kenkassen, während sich die
Kommunen auf das Landes-
recht in NRW stützen. Die
Krankenkassen wollen nicht
sämtliche Kosten überneh-

men, die durch den Ret-
tungsdienst entstehen, sie
akzeptieren zum Beispiel
Fehlfahrten nicht. Die Kom-
munen wiederum haben das
Ziel, mit den Gebühren die
Kosten zu decken. So ent-
steht ein Dissens.

So ging es in den zurück-
liegenden Verhandlungen
darum, eine Lösung zu fin-
den, mit der beide Seiten
zufrieden sein können. Die
Einigung konnte am Ende
gelingen, weil die Kranken-
kassen neue Kostenbestand-
teile akzeptierten, wie et-
wa eine Kilometerpauschale
und den Einsatz der Leitzen-
trale, welche die Stadt Köln
vorher nicht geltend mache-
te. So zahlen die Kranken-

kassen jetzt zwar für einen
Rettungswageneinsatz weni-
ger als früher, dafür zahlen
sie aber zusätzlich auch die
Kilometerpauschale und die
Arbeit der Leitzentrale. So
kann die Stadt den Rettungs-
dienst vorerst fast vollstän-
dig kostendeckend betreiben
und muss nur eine geringe
Summe über die Stadtkasse
ausgleichen. Ob das Kölner
System tatsächlich kosten-
deckend ist, wird sich erst in
zwei Jahren im Rückblick zei-
gen.

Damit solche intensiven
Verhandlungsrunden in Zu-
kunft nicht mehr notwendig
sind, ist ein Gesetz zur Re-
form der Notfallversorgung
in Deutschland geplant.

Nasse Keller?

Feuchte Wände?
Schimmel?



TUV zertifizierte
Fachkräfte



Wir bieten Abdichtung in Perfektion
mit 20 Jahren Garantie!

Wir lösen jedes Feuchtigkeitsproblem
ohne zu baggern!

www.AquaPren.de

Tel. 02234 435 2038

Besichtigung & Angebot kostenlos!

Sicherheit an Karneval: Neue Hotspots, Sicherheitslage, Absperrungen

Stadt, Polizei & Feuerwehr sind bereit

Der Hype rund um Karneval um das Zülpicher Viertel hat zwar nachgelassen. Der Andrang verlagert sich aber in andere Viertel. Wie die Stadt darauf reagiert und welche Maßnahmen noch für die närrischen Tage geplant sind.

VON FLORIAN HOLLER

Köln. Die Strahlkraft des Feier-Hotspots Zülpicher Viertel hat zwar nachgelassen, der Andrang teils sehr junger Jecken ist an den Karnevalstagen jedoch weiterhin hoch – er verteilt sich nur stärker über das Stadtgebiet. Diese neue Lage stellt Stadt, Polizei und Feuerwehr vor neue Herausforderungen. Bei einer Pressekonferenz haben die Behörden nun ihre Pläne für die tollen Tage vorgestellt. Ein Überblick:

Was plant die Stadt im Zülpicher Viertel?

Der Hype um das Studentenviertel ist zwar leicht abgeflaut, dennoch rechnen Stadt und Polizei vor allem an Weiberfastnacht und Rosenmontag mit vielen jungen Feiernden. Das Viertel wird erneut großräumig abgesperrt. Neben den bekannten Zugängen an der Roonstraße und vor der Uni-Mensa öffnet in diesem Jahr

ein dritter Zugang an der Ecke Kyffhäuserstraße/Barbarossaplatz. Wird es zu voll, werden die Zugänge vorübergehend geschlossen. Am 11.11. war dies nur einmal für kurze Zeit nötig. Für Anwohnerinnen, Anwohner und Gewerbetreibende gibt es gesonderte, mit Ausweisen passierbare Eingänge.

Wie sieht es auf der Uniwiese aus?

„Unsere Maßnahmen zur Entlastung des Quartier Latäng und der Uniwiese zeigen Wirkung“, sagte Ordnungsamtsleiter Dirk Käsach. Die Uniwiese wird wie im Vorjahr als reine Transit- und Ausweichfläche genutzt: keine Bühne, keine Musik, keine Getränke, kein Essen. Die gesperrte Fläche ist aber rund ein Drittel kleiner als im Vorjahr. Auch im Hiroshima-Nagasaki-Park richtet die Stadt erneut eine Schutzzone ein, um Vermüllung und Schäden zu vermeiden.

Dem BUND reicht das aller-

dings nicht. „Wir erwarten nach wie vor, dass die Uni-Wiesen im Landschaftsschutzgebiet nicht weiter als ‚Ausweichflächen zu Gefahrenabwehr‘ missbraucht werden, indem Ströme von feierfreudigen jungen Menschen dort hingelenkt werden. Wer Exzesse im Straßenkarneval eindämmen möchte, muss hier anfangen und damit auch die BewohnerInnen des Zülpicher Viertels entlasten“, sagte Helmut Röscheisen, Vorstandsmitglied des BUND Köln. Er fordert

eine Alternativveranstaltung auf versiegelter Fläche, etwa am Konrad-Adenauer-Ufer.

Wie geht die Stadt mit neuen Hotspots um?

Während das Zülpicher Viertel an Attraktivität verliert, werden Südstadt und Altstadt bei jungen Jecken beliebter. Rund um den Chlodwigplatz kam es am 11.11. zu viel Müll, Wildpinkeln und verärgerten Anwohnern. Die Stadt will

mehr Toiletten und Müll-eimer aufstellen. Die Haltestelle Chlodwigplatz soll besser gesichert werden, auch Überfahrsperren werden aufgestellt. Sperrzonen wie im Zülpicher Viertel sind vorerst nicht geplant. „Sollte sich die Lage verschärfen, reagieren wir kurzfristig“, so Ordnungsamtschef Käsach. „Wir wollen aber nur dort absperren, wo es wirklich erforderlich ist.“ Ein Glasverbot – anders als im Zülpicher Viertel, der Altstadt und am Aache-



Die gesperrte Fläche auf der Uniwiese ist rund ein Drittel kleiner als im Vorjahr. Grafik: Stadt Köln

ner Weiher – ist nicht vorgesehen. Stattdessen setzt die Stadt auf freiwilligen Verzicht und Tauschstellen für Pappbecher.

Wie schätzt die Polizei die Sicherheitslage ein?

Die Gefahr sei aufgrund der weltweiten Lage weiterhin „abstrakt hoch“, sagte Martin Lotz, Direktionsleiter Gefahrenabwehr. Konkrete Hinweise gebe es aber nicht. Wie im Vorjahr

sind 1400 bis 1500 zusätzliche Polizistinnen und Polizisten im Einsatz. „Wir bringen alles auf die Beine, was gesund ist“, so Lotz. Die Synagoge an der Roonstraße wird erneut besonders geschützt. Lotz appellierte an Feiernde, keine Waffenattributionen mitzuführen; Messer sind verboten. Die Polizei kündigt gezielte Personen- und Taschenkontrollen an, auch auf sogenannte Anscheinschiffe soll kontrolliert werden.



Gedenkportal

„FasteLOVEnd
– wenn Dräum widder blähe“
Unter diesem kölschen Motto
wünschen wir Ihnen fröhliche
Karnevalstage.

Bestattungen **SCHWARZ**
0221/ 708 71 38
Fühlingen und Heimersdorf

Bestattungen **DECKER**
0221/ 978 22 02
Worringen

Bestattungen **LAUFF**
0221/ 79 48 12
Roggendorf/Thenhoven

www.bestattungen-schwarz.com

JOSEF MINRATH Bestattungen e.K.
seit 1876 im Familienbetrieb

Beratung und Ausführung in allen Stadtteilen
Bestattungsvorsorge zu Lebzeiten

Bonner Str. 268 - 50968 Köln (Bayenthal) - Tel.: 0221 - 38 54 12

Wilhelm Scheidt Bestattungen

Inh. Heiko Löhner

„familiär und persönlich, kompetent und diskret!“

Über 50 Jahre | Ihr Bestatter in Köln-Vogelsang und -Bocklemünd.
Das familiäre und individuelle Bestattungshaus im Kölner Westen
mit hauseigenem Trauerraum für die würdevolle Verabschiedung.

Bestattungsvorsorge, eine Sorge weniger! - Alle Bestattungsarten

Wir wollen, dass jeder Mensch so bestattet wird,
wie er es für sich beschlossen hat und wünscht.
Sprechen Sie mit uns, wir helfen und beraten Sie in allen Fragen.

Vogelsang • Vogelsanger Str. 464
Bocklemünd • Grevenbroicher Str. 50
Rufnummer 0221 - 950 22 44

Wir sind für Sie da! Moneta und Heiko Löhner

Beratung in allen Stadtteilen Kölns • weitere Infos unter: www.scheidt-bestattungen.de

Bestattungshaus Löhner

Donatusstraße 10 50767 Köln-Pesch
www.bestattungen-loehner.de

Im Trauerfall oder zur
Bestattungsvorsorge rufen
Sie uns gerne jeder Zeit an.

0221 - 700 960 77



seit 1969 **Grabmale Schlich**
Steinmetz- und Bildhauermeister

Niederlassung Worringen Bruchstraße 50, 50769 Köln
Niederlassung Chorweiler Thujaweg 1, 50765 Köln
Niederlassung Dormagen Emdener Str. 4, 41540 Dormagen

Tel: 0221 - 784490 / 0171 - 2168030
www.grabmale-schlich.com info@grabmale-schlich.com

Lieferung auf alle Friedhöfe

Tausende tappen in neue Blitzerfalle

Kölner Süden. Auf der Autobahn 4 am Kölner Eifeltor müssen die neuen stationären Blitzer „kräftig arbeiten“. Die Geräte haben bis Anfang Januar (Stand 9. Januar) mehr als 9100 Tempoverstöße erfasst. Das teilte die Stadt Köln auf Anfrage mit.

Geblitzt wird dort seit dem 18. Dezember 2025 – an einer Stelle, die wegen einer maroden Eisenbahnbrücke als Gefahrenstelle gilt.

Allein in Fahrtrichtung Aachen registrierten die Messanlagen binnen 22 Tagen 4108 Geschwindigkeitsüberschreitungen, in Richtung Olpe und an der Ausfahrt Eifelort waren es 5050. Dort werden drei Fahrspuren überwacht, in der Gegenrichtung zwei. Im Schnitt wurden damit rund 416 Verstöße pro Tag festgestellt.

Grund für die strengen Kontrollen ist eine Baustelle mit klaren Regeln: Tempo 60 und ein Durchfahrtsverbot für Fahrzeuge über 3,5 Tonnen. Dennoch missachten auch zahlreiche Lkw die Vorgaben.

Seit Beginn der Messungen



Brückenschäden führen zu einer drastisch reduzierten Geschwindigkeit auf der A4. Foto: Martina Goyert

wurden 208 Verstöße gegen das Durchfahrtsverbot in Richtung Köln-West und 206 in Richtung Köln-Süd festgestellt. Nach Angaben der Stadt machen diese Fälle rund vier Prozent der Gesamtverstöße aus.

Zum Einsatz kommt dabei eine neuartige Technik. Die Anlagen werden mit Brennstoffzellen betrieben und messen nicht nur die Geschwindigkeit, sondern auch das Gewicht der Fahrzeuge. Zugelassen wurde

das System von der Physikalisch-Technischen Bundesanstalt erst im März 2025. Weil auf Autobahnen nur die Polizei mobil blitzen darf, war ein fest installiertes System notwendig.

Die Stadt Köln hat die Anlagen für zunächst 15 Monate gemietet, bis Ende Februar 2027. Die Kosten liegen bei rund 245.000 Euro inklusive Wartung. Täglich passieren etwa 270.000 Fahrzeuge das Brückenbauwerk – entsprechend

hoch ist die Belastung. Wie hoch die stärkste gemessene Geschwindigkeitsüberschreitung war, ist derzeit noch unklar. Die Daten werden noch ausgewertet, heißt es auf Anfrage, ebenso mögliche Einnahmen aus Verwarn- und Bußgeldern. Auch zur entscheidenden Frage, ob die Blitzer das Fahrverhalten spürbar ändern, gibt es noch keine Antwort. Die nächste Datenübertragung erfolgt im Februar. (red)

Rolex gibt Abbruch-Plan auf

MIT MATTHIAS HENDORF

Innenstadt. Rolex Deutschland stoppt den geplanten Abriss und Neubau seiner Zentrale an der Dombrobt-Ketzer-Straße am Kölner Hauptbahnhof. Stattdessen werde das Unternehmen „weitere Optionen für die vollständige Sanierung des Gebäudes und alternative Nutzungsmöglichkeiten“ prüfen, erklärte eine Sprecherin. Rolex betont die Treue zu Köln, seit über 70 Jahren Heimat des Unternehmens.

Ab Mitte Mai ist ein Umzug nach Deutz in die Messe-City vorgesehen – mit Uhrmacherwerkstätten und Büroarbeitsplätzen. Ob Deutz nur eine Übergangslösung ist und ob Rolex an den bisherigen Standort zurückkehrt, bleibt offen.

Der nicht denkmalgeschützte Bau von 1976 stammt von 2022 gestorbenen Architekten Joachim Schürmann; Rolex nutzt ihn seit 1983. In Köln sitzt das Unternehmen seit 1956. Zu Investitionssumme und Zeitplan äußert sich Rolex weiterhin nicht. Als Gründe nennt der Konzern neben finanziellen Aspekten Nachhaltigkeit: Eine Sanierung sei „aus ökologi-

scher wie ökonomischer Sicht“ die nachhaltigere Alternative zum Abriss und Neubau – eine Kehrtwende, nachdem Rolex noch vor gut einem halben Jahr mit fast gleicher Begründung für Abriss und Neubau argumentiert hatte.

In Fachkreisen sorgt der Schritt für Überraschung. Rolex hatte im Juli seinen Neubau-Entwurf im städtischen Gestaltungsbeirat vorgestellt und dort Kritik gehört. Die von RKW mehrfach überarbeiteten Pläne („V06“) sahen einen breiten Sockel und fünf nach oben zurückspringende, stark ver-

glaste Geschosse vor; der Beirat wünschte Nacharbeit. In Projektunterlagen hieß es zudem, Höhe und Volumen sollten reduziert werden, um die Wirkung auf die benachbarte Kirche St. Mariä Himmelfahrt zu mindern. Zugleich listete Rolex Schwächen des Bestands auf, darunter die sehr enge Nachbarschaft zur Kirche, den maroden, ungepflegten Eindruck und verwaiste Galerien.

Das Erzbistum Köln möchte sich zur neuen Entwicklung nicht äußern. Peter Schürmann, Sohn des Architekten, begrüßt den Verzicht auf den Abriss.

Kölner Karnevalsgesellschaft Schnüsse Tring von 1901 e.V. feiert Jubiläum

Eine Magd war Namenspatin

Die Karnevalsgesellschaft Schnüsse Tring von 1901 e.V. blickt auf 125 Jahre Vereinsgeschichte zurück. Was einst am Stammtisch begann, ist heute eine der ältesten und aktivsten Karnevalsgesellschaften (KG) Kölns, fest verwurzelt im Veedel.

VON ANGELIKA STAHL

Ossendorf. Kann ein Start in die Session schöner sein? Ein Zapfenstreich für Ehrenpräsident Achim Kaschny, ein Fackelzug durch Ossendorf und eine 125-teilige Social-Media-Zeitreise zur Vereinsgeschichte, bildeten den Auftakt ins Jubiläumsjahr. Eine Ausstellung zur Geschichte der Schnüsse Tring ist noch bis Aschermittwoch im Foyer der Stadtparkasse Köln-Bonn am Neumarkt zu sehen. Ende Mai folgt ein großes Veedelsfest im Pfarrzentrum Bios Inn, in der Rochusstraße. „Den genauen Termin geben wir rechtzeitig bekannt“, kündigt Pressesprecher Markus Richter an.

Freundschaft und Zusammenhalt, das sind der Pulsschlag, der die KG bis heute auszeichnet. Namensgeberin der Gesellschaft ist die legendäre „Schnüsse Tring“, bürgerlich Katharina Mund. Die Ossendorfer Dienstmagd setzte sich Mitte des 19. Jahrhunderts für bessere Arbeitsbedingungen ein. Bekannt für ihr großes Mundwerk (auf Kölsch „Schnüss“ ge-

nannt) forderte „Tring“ (Kurzform für Katharina) einen freien Tag pro Woche und ein Jahresgehalt von „Fiffzich Daler“. Das Schnüsse-Tring-Lied von Joseph Roesberg machte sie zur Symbolfigur kölscher Selbstbehauptung.

Die KG wurde am 13. Januar 1901 im Veedel aus der Taufe gehoben.

Aus der Taufe gehoben wurde die KG am 13. Januar 1901 im Restaurant Vogel („Ossendorfer Hof“) an der Ecke Rochus- und Frohnhofstraße. Beim Kartenspiel einiger Ossendorfer Bürger, kam das Gespräch auf den bevorstehenden Karneval und das Schnüsse-Tring-Lied. Joseph Roesberg hatte es am 30. Januar 1859 erstmals auf einer Karnevalssitzung gesungen. Seitdem war es im Karneval sehr populär. Im Laufe des Abends kam einer der Herren aus der Runde, Christian Lansen, auf die Idee, eine Karnevalsgesellschaft zu gründen. 14 Herren traten spontan bei und spendeten eine Mark. Mathias Vogel, der Wirt des Gasthauses, wurde auch Mitglied. Er stiftete



Zum Jubiläum überraschten die Senatoren Präsident Dirk Königs (5.v.l.) mit einem Scheck über 12.500 Euro zur Unterstützung der KG und der Tanzgruppen. Fotos: Schnüsse Tring

20 Mark und den Vorschlag für den Namen der Gesellschaft. Die KG Schnüsse Tring war geboren.

Zuerst Vorsitzender wurde Christian Lansen gewählt. Schnell entwickelte sich die Gesellschaft weiter: erster Maschenball, erste Sitzung, eigene Standarte und 1934 die Teilnahme am Rosenmontagszug mit einem eigenen Pferdewagen. 1954 wurden die Kinder-

tanzgruppe „Kammerkätzchen“ und der Senat gegründet. 1969 folgte die Jugendtanzgruppe „Kammerkätzchen und Kammerdiener“. Sie sind das Aushängeschild der Familiengesellschaft. Frauen sind seit 1955 fester Bestandteil der Gesellschaft. Sie stehen seit 40 Jahren als weiblicher Elferrat oder seit 2024 als „Kammer Wiever“ mit Engagement und Organisationstalent mitten im Gesell-

schaftsleben. Mit der „Mottositzung“ freut sich die KG über ein drittes Sitzungsformat. Heute zählt die Gesellschaft rund 400 Mitglieder, Präsident ist Dirk Königs. Der Geist der Schnüsse Tring lebt weiter. „Echte Freundschaften und das gelebte Miteinander verbinden mich seit über 50 Jahren mit der Schnüsse-Tring-Familie“, beschreibt es Senats-Schatzmeister Michael Janovic (74).



Tanzgruppe Kammerkätzchen 1954.

Berrenrather: Wird die Verzögerung zum Sicherheitsrisiko?

Sülz. Die Lindenthaler Bezirksvertreter haben die Nase gestrichen voll: Schon 2026 hatten sie ein von engagierten Bürgern erarbeitetes Konzept zur Neugestaltung der Berrenrather Straße beschlossen. Es betrifft den Abschnitt zwischen Universitätsstraße und Sülzgürtel, doch die Umsetzung lässt auf sich warten. Für den Fall, dass sich der Beginn der

Baumaßnahme weiter verzögert, fordern Grüne, CDU, SPD und die Fraktion FDP/Volt nun in einem gemeinsamen Antrag, dass wenigstens die Asphaltdecke im genannten Abschnitt „unverzüglich“ erneuert wird. Die Antragsteller sehen dies als „Gefahrenabwehrmaßnahme“, weil der Zustand der Fahrbahn mit zahlreichen Schlaglöchern und Schadstellen

insbesondere für Radfahrerinnen und Radfahrer „ein erhebliches Sicherheitsrisiko“ darstelle, teilweise aber auch den Kfz-Verkehr beeinträchtige. Bislang seien lediglich „punktuelle Flickarbeiten“ vorgenommen worden, die nicht zu einer nachhaltigen Verbesserung geführt hätten. Die aktuelle Frostperiode dürfte die Verkehrssicherheit nicht ver-

bessern.

Im Sommer 2024 hatten Vertreter der Verwaltung auf einer Informationsveranstaltung für Bürger vor allem schwierige Abstimmungen mit Unternehmen, deren Gas-, Wasser- und Stromleitungen unterhalb der Fahrbahn liegen, als Grund für die Verzögerungen angeführt. Da stehen noch Arbeiten an – und dann wurden unter der Berrenrather Straße auch noch Reste eines römischen Aquädukts gefunden, hieß es damals. Deshalb könne man beim besten Willen keinen seriösen Zeitplan für die Umgestaltung der Straße aufstellen.

Das Konzept der Bürger ist ehrgeizig: Auf der Fahrbahn ist ein 2,20 Meter breiter Schutz-

streifen für Radfahrer vorgesehen, neben verbreiterten Gehwegen sollen auf einem Multifunktionsstreifen außer parkenden Pkw je nach Bedarf Außengastronomie, zusätzliche Bäume, Bushaltestellen oder E-Ladegeräte untergebracht werden.

Außerdem schlugen die Bürger Mini-Kreisverkehre für die Kreuzungen mit Sülzburgstraße und Weyertal vor sowie lan-gegezogene Mittelinseln mit Zebrastreifen, die eine sichere Überquerung der Straße garantieren. Sollte die Umsetzung dieser Vorschläge nicht im zweiten Quartal 2026 starten, mahnen die Bezirksvertreter außer der Erneuerung der Fahrbahndecke auch einen



Löchrig und brandgefährlich: Bislang waren alle Ausbesserungsarbeiten an der Berrenrather Straße nur „Flickwerk“. Foto: Hermans

Bericht zum Stand der Abstimmungen mit den Versorgungsunternehmen und zum Zeitplan der noch ausstehenden Leitungsverlegungen an. Auch

eine „realistische zeitliche Perspektive für den Beginn der Straßenbaumaßnahme“ soll die Verwaltung dann liefern. (hwh.)

Rathaus verkauft!



Das Lindenthaler Bezirksrathaus hat den Besitzer gewechselt. Foto: Savills

Lindenthal. Im Kölner Westen ist eine bekannte Adresse unter den Hammer gekommen: Die Immobilie an der Aachener Straße 220–222, vielen Kölnern als Bezirksrathaus Lindenthal vertraut, gehört jetzt einer privaten Investorengemeinschaft. Der zweiteilige Gebäudekomplex wurde 2003 errichtet und bringt es auf rund 15.400 Quadratmeter Mietfläche. Der Löwenanteil davon entfällt auf Büroflächen mit etwa 13.860 Quadratmetern, hinzu kommen rund 550 Quadratmeter Einzelhandel. Weitere Flächen wer-

den als Lager und für sonstige Zwecke genutzt.

Wer dort täglich ein- und ausgeht, kann erst einmal aufpassen: Der größere Gebäudeteil wird vollständig von der Stadt Köln genutzt. In der Hausnummer 222 ist die Mischung bunter: Dort finden sich Einzelhandel, klassische Büroflächen und eine Arztpraxis. Auch beim Parken ist das Objekt kräftig aufgestellt – mit einer Tiefgarage mit 101 Stellplätzen sowie weiteren 41 Außenstellplätzen.

Verkauft hat die Immobilie ein institutioneller Investor.

Über den Kaufpreis wurde Stillschweigen vereinbart. Während des gesamten Transaktionsprozesses war Savills auf Seiten des Verkäufers exklusiv beratend tätig. Tobias Schneider, Director Investment bei Savills in Köln, verweist auf die Lage: Die Aachener Straße liege in einem attraktiven Stadtteil mit vielen Einkaufsmöglichkeiten und Restaurants sowie einer sehr guten Verkehrsanbindung. Und weil die Stadt Köln als langfristiger Mieter an Bord ist, sei ein stabiler Cashflow gesichert.

Sie wollen mehr? Das Rheinland steht Ihnen offen!

Gerne bieten wir Ihnen Kooperationen mit unseren Partnerverlagen zu attraktiven Kombipreisen!



Wenden Sie sich direkt an Ihren Mediaberater oder an 02232-945200 | anzeigen@schlossbote.de

rheinische-anzeigenblaetter.de



Direkt von der Kölner Weidengasse in das Bonner Haus der Geschichte

„Bosporus“ in der Dauer-Ausstellung

Jeder kannte die Leuchtreklame: blaue Schrift auf weißem Grund, mit Buchstaben, die das Wellenspiel des Meers stilisieren – Bosporus! Das Restaurant, über 30 Jahre lang Inbegriff gehobener türkischer Gastronomie in Köln, ist fortan Bestandteil der neuen Dauerausstellung im Bonner „Haus der Geschichte“. Die trägt den Titel „Du bist Teil der Geschichte. Deutschland seit 1945“. Du – das sind wir alle und in diesem Fall Ali und Yasemin Balaban, die das Lokal betrieben und zur Blüte geführt hatten und von der Würdigung zu Tränen gerührt sind.

VON AYHAN DEMIRCI

Köln. Die Nachricht habe sie einfach beglückt, sagt Yasemin Balaban – wie schon damals, als die Vorgeschichte spielt. Sie erinnert sich genau, wie Mario Kramp, zu der Zeit Direktor des Kölnischen Stadtmuseums, an sie und ihren Mann Ali Balaban herangetreten war, weil sie beschlossen hatten, ihr Restaurant „Bosporus“, seit 1980 ein Kölner Hotspot exquisiter türkischer Küche und besonderer Ort westöstlicher Begegnung, zu schließen: „Sie sind ein Teil dieser Stadt. Sie können nicht einfach so gehen“, hatte Kramp gesagt. Und so kam es – zwar gab das Ehepaar nach über drei energiegeladenen, aber auch kräftezehrenden Jahrzehnten das Lokal in der Weidengasse im Jahr 2013 auf, aber niemals ging das „Bosporus“ so ganz.

2016 übergaben Ali und Yasemin Balaban im Beisein ihrer beiden Söhne Teile der Einrichtung und das Gästebuch mit zahlreichen prominenten Namen an das Museum.

Von 1980 bis 2013 war das Restaurant in der Weidengasse.

Im Jahr darauf zeigte eine Ausstellung 40 Gegenstände, die zur Innen- und Außen-einrichtung des Restaurants gehörten, darunter die aus goldfarbenen Buchstaben bestehende größere Leuchtreklame und die Sammlung von Mokkatassen – bis 1989 hatten Gäste Ali Balaban jedes Jahr ein neues Service geschenkt, danach kaufte er alle zwölf Monate selbst eines. So ließ sich die Historie des Bosporus auch anhand der Tässchen nachvollzie-



Leuchtende Reklame: Das ehemalige Kölner Restaurant „Bosporus“ ist jetzt historisch.
Foto: Haus der Geschichte

Türkische Esskultur
Am 1. Oktober 1980 eröffnet Ali Balaban das Restaurant Bosporus in der Kölner Weidengasse. Eigentlich kommt er aus Istanbul nach Deutschland, um hier Architektur zu studieren. Sein Restaurant bietet gehobene türkische Küche und ist ein Ort für kulturellen Austausch. Begegnungsabende verschiedener Religionen, Theateraufführungen und Ausstellungen gehören ebenso dazu wie Besuche von Politikern. Im Jahr 2013 schließt das Bosporus seine Türen.

So wird das neue Präsentationsstück im „Haus der Geschichte“ beschrieben und eingeordnet
Foto: privat



Familie Balaban bei der Eröffnung der „Bosporus“-Ausstellung 2017 im Stadtmuseum.
Foto: Martina Goyert

hen. Seit März 2024 sind Accessoires des Lokals auch Teil der neuen Präsentation des Stadtmuseums im Interim in der Minoritenstraße. Stefan Lewejohann, wissenschaftlicher Mitarbeiter des Stadtmuseums, sagte zum EXPRESS: „Wir haben das ältere Schild des Restaurants an das Museum entliehen, es ist dort im Bereich 1970er/1980er Jahre zu sehen. Die Leuchtreklame passt so gut, weil sie für die Konsum-

wie auch die Migrationsgesellschaft steht. Mit der Präsentation im Haus der Geschichte ist das Bosporus Teil der bundesdeutschen Geschichte.“

In einer Nachricht an das Ehepaar Balaban schrieb Lewejohann: „Ich freue mich, dass unsere damalige Übernahme solche Sichtbarkeit erfährt und die Geschichte Ihrer leidenschaftlichen Arbeit eine solche Anerkennung erfährt.“

Aus Istanbul, der Weltme-

tropole am Bosporus, war Ali Balaban 1976 nach Deutschland emigriert, um eigentlich Architektur zu studieren. Seine spätere Ehefrau Yasemin war bereits im Alter von vier Jahren hierher gekommen. Das Ehepaar Balaban, das auch in der IG Eigelstein/Weidengasse aktiv war, verstand das Lokal nicht nur als gastronomischen Betrieb, sondern auch als Plattform für soziale Zwecke, als einen Raum, „wo man Menschen

wunderbar zusammenbringen und etwas für das Gemeinwohl erreichen kann.“ Ali und Yasemin Balaban waren Brückenbauer: „Es war nicht immer al-

les toll am Eigelstein. Aber wir denken, alle unsere Bemühungen, unser interkultureller Dialog, das wurde gewertschätzt und es hat sich gelohnt.“

Stadt will Unfallstelle schnell beseitigen

VON PETER BERGER UND FLORIAN HOLLER

Köln. Nach den Radfahrernfällen an der rechtsrheinischen Auffahrt zur Severinsbrücke, bei denen innerhalb von drei Jahren vier Radfahrer schwer verletzt wurden, hat das Dezernat für Mobilität gegenüber dem Kölner Stadt-Anzeiger angekündigt, man arbeite mit Hochdruck an Maßnahmen, um die Gefahrenstelle unverzüglich zu beseitigen. Einzelheiten sollen zeitnah mitgeteilt werden. Das dürften Carsten Brennecke und Barbara Steinbach-Zander mit Erleichterung zur Kenntnis nehmen. Beide waren (wie der Kölner Stadt-Anzeiger berichtete) an der gleichen Stelle im Dunkeln vor ein Drängelgitter gekracht, das sie zu spät gesehen hatten.

Beim Land hat man die Gefahr, die durch solche Hindernisse auf Radwegen entstehen können, schon vor zwei Jahren erkannt und im Januar 2024 in einem Erlass des Verkehrsministeriums festgelegt, dass sie kurzfristig und systematisch beseitigt werden müssen. Der Erlass gilt auch für Fälle, in denen solche Hindernisse dazu dienen, dass Radfahrer unbeabsichtigt „in einen anderen Verkehrsstrom“, also auf einen Gehweg, auf eine Straße oder eine Gleisanlage geraten können. Dass das auch für die Auffahrt zur Severinsbrücke gilt, selbst wenn das völlig veraltete Drängelgitter kurz nach dem Abzweig des Radwegs steht, ist sehr wahrscheinlich. Schließlich soll das Gitter dazu beitragen, schwere Unfälle zwischen Fußgängern und Radfahrern zu verhindern. Die Stadt Köln hatte den Erlass vor zwei Jahren auf dem Dienstweg über die Bezirksregierung Köln erhalten. Danach

bergen „Sperrpfosten, Poller, Umlaufsperrn, Absperrgeländer, Drängelgitter oder ähnliche Einrichtungen“ eine erhebliche Kollisionsgefahr, weil sie leicht übersehen werden. Auch die Gefahr, dass „es zu Stürzen mit schwerwiegenden Gesundheitsschäden kommt“, sei nicht auszuschließen. Deshalb sollte man, „wo immer dies möglich ist, aus Verkehrssicherheitsgründen darauf verzichten“.

ADFC: Aktuell keine Rheinbrücke ohne Risiko für Radfahrer

Falls vorhandene Sperreinrichtungen nicht rot-weiß gestreift und damit besser zu erkennen sind, seien „diese so schnell wie möglich zu entfernen“, heißt es weiter. Besonders gefährlich für Radfahrer sind laut Erlass Sperrpfosten, weil sie einfach zu klein und damit schwer zu erkennen sind. Genau das ist einer Radlerin in Nippes zum Verhängnis geworden. „Auf dem Radweg entlang der Hochbahn in Nippes steht in der Mitte des Weges ein Pfosten, der durch einen vorherfahrenden Radfahrer verdeckt wurde. Für mich war er erst sichtbar, als ein Ausweichen nicht mehr möglich war“, schreibt Brigitte R. als Reaktion auf die Unfälle an der Brücke. Sie sei frontal gegen den Pfosten geprallt, über den Lenker geflogen und habe trotz Helm eine schwere Kopfverletzung erlitten. Auch die Schulter sei in Mitleiden-schaft gezogen worden. „Notarzteinsatz und Totalschaden am E-Bike. Narben im Gesicht und Nervenschmerzen in der Stirn sind bleibende Erinnerungen.“ Die Stadtverwaltung habe auf die Frage, warum mitten auf einem Radweg ein Pfahl



An der rechtsrheinischen Auffahrt zur Severinsbrücke haben sich innerhalb von drei Jahren vier Radfahrer schwer verletzt.
Fotos Alexander Büge

steht, geantwortet, „dass der Standort unbedingt nötig sei, um ein Befahren mit Autos zu verhindern. Ich müsse halt besser aufpassen“, schreibt Brigitte R. Der Pfahl stehe immer noch da.

Das dürfte aber nicht mehr lange der Fall sein. Mit dem neuen Erlass fordert das Verkehrsministerium die Straßenverkehrsbehörden auf, all diese Hindernisse schnell zu entfernen. Falls das aus Sicherheitsgründen nicht möglich ist, müssen sie sehr gut sichtbar sein. Die Stangen und Holme einfach zu lackieren, ist danach unzulässig. Sie mit reflektierender rot-weißer Folie zu bekleben, sei nur dann zulässig, wenn sie mindestens die Größe des Verkehrszeichens 600 „Absperrschranke“ haben. Bis Ende 2025 konnte dieses Schild nur „zur Kennzeichnung von Arbeits- und Unfallstellen oder sonstigen vorübergehenden Hindernissen angeordnet werden“, heißt es in dem Erlass.

Es zählt laut Experten zu den fundamentalen Bausteinen für die Sicherheit im Straßenverkehr und wird überall da eingesetzt, wo Verkehrsflüsse effizient geleitet und Gefahrenbereiche wie Arbeitsstellen und Hindernisse klar gekenn-

zeichnet werden müssen.

Nach Auffassung von Christoph Schmidt, Vorsitzender des Allgemeinen Deutschen Fahrradclubs (ADFC) in Köln, ist derzeit keine der Rheinbrücken für Radfahrer ohne Risiko zu befahren. „Gefährliche Stellen, kuriose Wegführungen und falsche Beschilderungen geben sich da die Hand. An einigen Stellen würden schon Piktogramme und Beleuchtung helfen, an anderen braucht es eine Umverteilung des vorhandenen Platzes, um die Situationen zu entschärfen“, sagte Schmidt.

Die Verwaltung könne an vielen Stellen mit einfachen Mitteln für mehr Sicherheit sorgen, werde aber häufig nicht gelassen. Geplante Verbesserungen scheiterten zum Beispiel in der Unfallkommission immer wieder am Veto der Polizei und der kommunalen Straßenverkehrsbehörde, „die den Verkehr beide hauptsächlich aus der Perspektive der Windschutzscheibe ihrer Dienstfahrzeuge betrachten. So lehnen diese Stellen beispielsweise selbst nach tödlichen Unfällen Roteinfärbungen oder Piktogramme an Kreuzungen ab. Dies macht uns immer wieder fassungslos“, so Schmidt.



Das Drängelgitter auf der steilen Abfahrt ist von der Severinsbrücke aus nicht erkennbar.



Erst nach der Kurve ist das Drängelgitter für die von oben kommenden Radfahrer zu sehen.

Oper und Schauspiel baulich fertig

Köln. Alle vier Bühnen am Offenbachplatz sind seit dem Jahreswechsel „baulich fertiggestellt“. Wie die Stadt Köln mitteilt, starten die Sanierer nun die Inbetriebnahme von Oper, Schauspielhaus, Kinderoper und dem Kleinen Haus.

Seit Anfang Januar fahren sie demnach die technischen Anlagen hoch und testen, ob alles so funktioniert, wie es soll. Parallel werden letzte Mängel beseitigt, das Bauaufsichtsamt genehmigte am 20. Januar das Brandschutz- und Lüftungskonzept und Sachverständige schauen sich die Bühnen bereits an. Anfang des zweiten Quartals 2026, also etwa im April, sollen Behörden sie abnehmen. In den kommenden Wochen sollen das feste Mobiliar geschrieben und IT-, Medien- und Bühnentechnik installiert werden.

„Die Arbeiten am Offenbachplatz liegen im Zeitplan“, heißt es in der Mitteilung der Stadt. Für mehr Transparenz gegenüber der Öffentlichkeit und dem Stadtrat müssen die Bühnen jeden Monat einen Lagebericht abgeben. Denn im Zeitplan liegt bei dieser Sanierung bekanntlich nach mehr als zehn Jahren Verzögerung nichts. Geplant waren drei Jahre Sanierung. Gemeint ist also: Der jüngste Zeitplan hat noch Bestand, Oper und Schauspiel kommen ihrer Eröffnung im September 2026 näher. Dieses Datum für die große Einweihungsfeier nannte die Stadt im Oktober 2025. Erstmals nach zehn Jahren steht seitdem wieder ein Termin fest.

„In den letzten sechs Wochen des Berichtszeitraums gab es keine unvorhergesehenen Kostenentwicklungen“, teilte die Stadt weiter mit. Die Kosten für Planung, Bau, Interim und Finanzierung belaufen sich aktuell auf rund 1,5 Milliarden Euro. (jhk.)

So gut stehen die Medaillenchancen für unser Domstadt-Quintett bei Olympia

Fünf Kölische kämpfen für Gold

Es ist wieder soweit: Die weltweit besten Wintersportler kommen in Mailand und Cortina d'Ampezzo zusammen, um bei den Olympischen Winterspielen in 16 Disziplinen um die Medaillen zu kämpfen. Mit dabei sind auch 188 deutsche Athleten, von denen fünf aus Köln kommen. Doch in welchen Sportarten treten sie an, wann stehen ihre Auftritte an und bei welchen der insgesamt 116 Medaillenentscheidungen dürfen sich NHL-Superstar Leon Draisaitl (30) und Co. Chancen ausrechnen? Express - Die Woche liefert den Überblick:

von ALEXANDER BÜGE

Köln. Tatsächlich ist das kölsche Olympia-Quintett ausschließlich beim Eishockey aktiv. Den Anfang bestreitet Svenja Voigt (20), die in Köln geboren ist, bei den Haien mit dem Eishockey begann und seit 2019 für nordamerikanische College-Mannschaften aufläuft. Mit der Damen-Nationalmannschaft bekommt sie es in der Vorrundengruppe B mit Schweden (Donnerstag, 12.10 Uhr), Japan (Samstag 12.10 Uhr), Frankreich (Montag, 16.40 Uhr) und Italien (Dienstag, 16.40 Uhr) zu tun.

Das kölsche Herren-Quartett um Draisaitl von den Edmonton Oilers, seinen ebenfalls in Köln geborenen besten Freund Frederik Tiffels (30) von den Eisbären Berlin sowie das Haie-Duo Moritz Müller (39) und Parker Tuomie (30) wird es hingegen erst später ernst. In ihrer Vorrundengruppe C treffen sie am 12. Februar um 21.10 Uhr zum Auftakt auf Dänemark, die mit Patrick Russell (33) und Frederik Storm (36) ebenfalls zwei Spieler der Kölner Haie in ihren Reihen haben. Es folgt das Duell mit Lett-

land am 14. Februar ab 12.10 Uhr sowie das finale Gruppenspiel gegen die USA am 15. Februar ab 21.10 Uhr.

Sportbegeisterte Kölner dürfen sich in den nächsten Tagen also auf jede Menge Top-Eishockey freuen. „Ich drücke allen Kölner Athletinnen und Athleten bei den Olympischen Winterspielen in Mailand und Cortina d'Ampezzo fest die Daumen. Sie werden mit den Sportlerinnen und Sportlern aus der ganzen Welt in Mailand und Cortina d'Ampezzo für spannende Spiele und sportliche Höchstleistungen sorgen“, sagt Kölns Oberbürgermeister Torsten Burmester. „Dabei repräsentieren sie auch die Stadt Köln beim größten Sportereignis der Welt, worauf ich sehr stolz bin. Kölns Sportlerinnen und Sportler sind ein Vorbild für alle Kinder und Jugendliche, die von Olympia träumen.“

Nur: Welche Medaillenchancen hat das kölsche Quintett bei diesen Olympischen Spielen tatsächlich? Für Svenja Voigt und die deutsche Damen-Eishockey-Nationalmannschaft dürfte es schwierig werden, sich einen Platz auf dem Podium zu erspielen. Schließlich geht es für sie zunächst darum, die Gruppenphase mindestens als Drittplatzierte abzuschließen, ehe es im Viertelfinale zu einem Duell mit den USA, Kanada, der Schweiz, Finnland oder Tschechien kommen könnte, die in der Weltrangliste allesamt besser positioniert sind als die achtplatzierten Deutschen. Heißt: Voigt und Co. müssten schon im Viertelfinale für eine Überraschung sorgen, um im Halbfinale und den anschließenden Spielen um eine Medaille zu bestehen. Besonders vielversprechend stehen die Chancen auf einen Medaillengewinn der deutschen Eisho-



Moritz Müller



Parker Tuomie



Frederik Tiffels



Leon Draisaitl



Svenja Voigt

key-Damen bei diesen Olympischen Spielen also nicht.

Deutlich mehr Hoffnungen dürfen sich hingegen die Deutschen Eishockey-Herren machen, zumal sie 2018 Olympia-Silber gewannen und 2022 zumindest das Halbfinale erreichten. Doch nicht nur deshalb gibt es Grund zur Freude bei den Fans der DEB-Herren. Denn erstmals seit zwölf Jahren pausiert die nordamerikanische Elite-Liga NHL während der Olympischen Spiele wieder, sodass die Deutschen nun auch mit Superstar Draisaitl sowie acht weiteren NHL-Athleten ins Turnier

starten können.

Der große Favorit des Olympischen Herren-Eishockey-Turniers sind die Deutschen deshalb allerdings nicht, da eben auch alle anderen Nationen die Spieler aus der weltbesten Liga zur Verfügung stehen. Aus diesem Grund handelt es sich beim diesjährigen Herren-Eishockey-Olympiaturnier um eines der hochkarätigsten aller Zeiten. Entsprechend wichtig wird es für Routinier Moritz Müller und Co. sein, sich durch Siege in der Vorrunde eine gute Ausgangsposition für den weiteren Turnierverlauf zu verschaf-

fen. Denn während sich die drei Gruppenersten und der beste Gruppenzweite direkt fürs Viertelfinale qualifizieren, müssen sich alle weiteren Teams nach der Vorrunde in einem weiteren Spiel für einen Platz unter den besten acht empfehlen.

Und das wollen die Spieler der DEB-Herren unbedingt vermeiden. Vielmehr will man direkt mit Top-Ergebnissen ins Turnier starten. Die Voraussetzungen dafür seien ideal, da sich die Spieler sehr gut untereinander kennen und entsprechend gerne mögen. Zudem harmonisieren die Spieler auf dem Eis, was

vor allem bei den letzten beiden Olympischen Spielen offensichtlich wurde. Entsprechend selbstbewusst startet die DEB-Auswahl ins Turnier. „Ich glaube, dass wir immer weiter gewachsen sind und dass wir uns immer mehr zugetraut haben. 2021 sind wir knapp im Halbfinale gescheitert, obwohl wir besser waren. Das hat uns gezeigt: 2018 war kein Ausreiter, wir können dort noch mal hinkommen“, sagt Müller in der ARD-Doku „Powerplay – Das beste Eishockey-Team für Olympia“ (kostenlos abrufbar in der ARD Mediathek). „Deutschland ist mittlerweile in einer Position,

in der es in der Lage ist, die Großen zu ärgern.“

Und genau das soll ab dem 12. Februar wieder passieren. Um wirklich um die Medaillen zu spielen, müssten aber auch die DEB-Herren auf dem Weg in ein mögliches Halbfinale oder gar ins Endspiel Mannschaften wie Kanada, die USA, Schweden oder Finnland schlagen, die in der Weltrangliste höher platziert sind. Doch dafür wollen Draisaitl, Tiffels, Müller und Tuomie alles geben, um am Ende tatsächlich mit einer Medaille zurück nach Köln zu kehren - am liebsten in der Farbe Gold.



Der WDR-Produktionsstandort in Bocklemünd. Foto: Weiser

WDR will „Lindenstraße“ verkaufen

Köln. Viele Jahre lang wurde auf dem Gelände in Bocklemünd im Kölner Norden die Kultserie „Lindenstraße“ gedreht. Heute lohnt sich der Betrieb der riesigen Fläche für den Sender nicht mehr. Daher will der Westdeutsche Rundfunk (WDR) seinen Produktionsstandort in Bocklemünd jetzt verkaufen. Angesichts

schlanker und digitaler Produktionsprozesse seien die Flächen nicht mehr ausgelastet, teilte der Kölner Sender mit.

Der Standort war unter anderem Heimat der früheren ARD-Serie „Lindenstraße“. Fast 35 Jahre lang wurden die Nachbarschaftsgeschichten um Mutter Beimer & Co. dort produziert - obwohl die Kults-

erie in München spielte. Nach dem Aus der „Lindenstraße“ im Jahr 2020 wurden die Kulissen in Bocklemünd schließlich abgebaut.

Die Verkaufspläne für das riesige Gelände im Kölner Norden basierten auf einer internen Bedarfsanalyse und einer unabhängigen Wirtschaftlichkeitsprüfung, erklärte der WDR.

„Das sehr große Betriebsgelände in Bocklemünd passt nicht mehr zu den Anforderungen unseres digitalen, smarten Produktionsbetriebs“, sagte WDR-Intendantin Katrin Vernau. „Ein weiterer Erhalt des Standorts ist für den WDR schlichtweg unwirtschaftlich.“

In Bocklemünd sind neben Produktionshallen verschie-

dene Abteilungen des Senders angesiedelt, etwa Veranstaltungstechnik, die Dokumentation und das Instrumentenlager. Für die betreffenden Einheiten würden nun alternative Standorte gesucht. Ziel sei es, den gesamten Verkaufsprozess bis spätestens 2035 abzuschließen. Was aus dem Gelände wird, ist derzeit unklar.

Su säht mer en Kölle



Conny II

Ich muss noch ens op unse Conny (Konrad Adenauer) zöröckkumme, aan dem singe 150. Jebootsdaach mer jedaach hann, denn dä ess am 5. Januar 1876 en Kölle jeboore woode. Zweimol wore Oberbürgermeister en Kölle: en de Jahre 1917 – 1933 vun dann 1945, bevör hä dann 1949 der ehschte Bundeskanzler der Bun-

desrepublik Deutschland jewoode ess un hät vill för Kölle jedonn: de Uni, die hä 1919 jeiründt hät, dä Irönjodel, die Irön Lung vun Kölle (dä große Weiher ess noh im benannt), de Müngerdorper Sportstätte, de Rheinische Musikschull, de Müllemer Bröck, en architektonische Sensazion, de Mess, de Fordwerke, dä Butzweilerhoff, en de 20 Jahre kom der WDR noh Kölle....

Katharina Petzoldt



Lesen Sie am Sonntag



Warum wollen jetzt alle einen Passkey?



Die schönsten Automuseen

schnell. schneller.

sonntag EXPRESS

Ihr Marktplatz

Ihr Online-Marktplatz
kleinanzeigenmarkt
-rheinland.de

yourIMMO

YOURJOB.de

Automarkt

Bauen & Wohnen

Bekanntschaften

Immobilien

Kleinanzeigen

Reisemarkt

Stellenmarkt

Bauen & Wohnen

Reisemarkt

Kleinanzeigen

Ihr Online-Marktplatz
kleinanzeigenmarkt
-rheinland.de

Ihr Online-Marktplatz
kleinanzeigenmarkt
-rheinland.de

Ihr Online-Marktplatz
kleinanzeigenmarkt
-rheinland.de

FENSTERLÄDEN
ALU KUNSTSTOFF HOLZ
Paßgenau nach Maß

W. KIESEL GMBH
Hauptstr. 358 • 51143 Köln
Telefon 0 22 03/5 33 11
www.kiesel-fensterlaeden.de

Bauen & Wohnen

Bauunternehmen Klimek, Meisterbetrieb für Innen- und Außenputz, Wärmedämmung, Hoch-, Tief-, Innenausbau usw. auch Kleinaufträge. 0163-9296863

Dachdecker sucht Arbeit! Flachdachsanierung, Dachrinnen, uvm. Reparatur und Erneuerung rund ums Dach! ☎ 02403-5535435 od. 0163-1361793

Italien

Italienische Adria, Martinsicuro, Ferienwohnung, strandnah, bis 20. Juli Sparpreise. ☎ 0173-6538048

Ihre Anzeigen auch online!

kleinanzeigenmarkt
-rheinland.de

Kleinanzeigen

Kaufgesuche

Achtung: Ankauf von Pelzen und mehr!!! von € 200,- bis € 9.000,- D- u. H.- Bekleidung, Teppiche, Taschen, Bleikristall, Bilder, Bücher, Puppen, Näh-/Schreibmaschinen, Briefmarken, Münzen, Silberbesteck, Möbel, Uhren, Schmuck zu Höchstpreisen, Tennisschläger, Golfschläger, Kameras, Schallplatten, Porzellan **kostenlose und seriöse Abwicklung** Mo. – So. 8.00 – 20.00 Uhr erreichbar ☎ **0163/20 79 565 • A. Seidel**

Achtung, Bares für Rares! Hr. Stern sucht Massivholzmöbel, Porzellan, Gläser, Besteck, Schallpl. Briefmarken, Wand-/Standuhren, Bekleidung, Handtaschen, Musikinstrumente, uvm. ☎ **0177-8460580**

Barankauf von Gold, Silber, Münzen, Altgold, Zahngold, Goldschmuck, Ringe Silbertablets, Bestecke, Zinn usw. **Köln-Sülz, Zulpicherstr. 284** ☎ 0221-27783772. Mit der Bahn, Linie 9, Haltestelle Uniklinik Köln. Direkt gegenüber der Kirche: St. Karl Borromäus ☎ **www.goldankauf4u.de**

Barankauf von Silberbestecken, Meissen u. Herend Porzellan, Bücher u. kompl. Nachlässe, geschnitzte Herrenzimmer, großf. Ölbilder, Bronzefiguren, Zeitlos & Antik, Hennef, Frankfurterstr. 117, ☎ 02242-9041348 o. 0177-7593050

Herr Mettbaach kauft Nähmaschinen, Schreibmaschinen, Wehrmachtsachen, Jagdtensilien, Briefmarken, Bleikristallgläser, Bücher, Bilder, Möbel, Teppiche, Puppen Porzellan, Zinn, Kameras, Bronzefiguren, Schallplatten, Musikinstrumente, HD Garderobe, Designer Taschen, Krokotschen, Münzen, Uhren, Bernsteinketten, Korallenketten, Perlenketten, Pelze, Silber aller Art, Schmuck. Tel. 0163-2336561 tinomettbaach@hotmail.de Mettbaach An- und Verkauf.

Karnevalsorden, Anstecker sucht privater Sammler ☎ 02207-7910, 0163-8436553

Kaufe gut erhaltene Einbauküchen und andere Möbel. 0171-3572560

KAUFE MODELLEISENBAHN ALLER ART! Auch große Sammlungsauflosung. Zahle fair und bar bei Abholung. Heinrich Weber, 0160/ 964 577 81

Automarkt

Motorräder/ Mopeds

Zweirad-ANKAUF
Abholung: Motorräder, Roller, Mofas, E-Bikes, Sammlungen, Quads, Chopper, Oldies
auch defekt - Unfall
Köln - Rodenkirchen
02236-381305

Wohnwagen/ Wohnmobile

Rolf kauft alle Wohnmobile & Wohnwagen ☎ 0221-2769612, 0177-5088242

Wir kaufen Wohnmobile & Wohnwagen 03944-36160 www.wm-aw.de.Fa.

Fahrzeug-Kaufgesuche

Autoankauf Mertens kaufe PKWs + Busse aller Art, Alter/KM/Mängel/HU/Unfall egal. Bitte alles anbieten! Auf Wunsch kostenlose Abmeldung, komme sofort, a. So., 0178/4052364

Aktion! ☎ 0163-7940925 Wir kaufen Ihr Auto ob mit Motorschaden, hohe KM, Unfallwagen oder kein TÜV. PKW/LKW -Ankauf. Sie erhalten bei uns den besten Preis! ☎ **0172-4038446**

Suche Gebrauchtfahrzeuge Zustand egal
Automobile Hürth
Tel.: 0 22 33 / 97 86 10

Schrauber sucht Gebrauchtwagen 0163-4861921

Ihre Anzeigen auch online!

kleinanzeigenmarkt
-rheinland.de

Bekanntschaften

Ihre Anzeigen auch online!

kleinanzeigenmarkt
-rheinland.de

Was es ein Biesterei?

Kölsch-Lektion!
Jede Woche hier im Blatt. Ömesöns!

EXPRESS
Die Woche

JUGEND KULTUR

Du & Ich

SIE sucht

HERZ AN HERZ

ER sucht

Auch online unter **kleinanzeigenmarkt-rheinland.de**

Ingrid, 66 J., hübsche Seniorin, unheimlich sympathisch & liebenswert, mit warmherziger Wesensart, sportlich (wandern, schwimmen), sie reist gerne. Liebe und Gesundheit sind das wichtigste im Leben - haben Sie Lust, Ihr Leben mit mir zu verbringen? Möchten Sie sich auch noch einmal verlieben? Wirkliche Zuneigung spüren, schöne Abende zu zweit, Gespräche über Gott und die Welt, Streicheleinheiten + Küsse geben und bekommen - **Ich bin nicht ortsgelunden**. Melden Sie sich über: (5522/J170395) GFZ GmbH, Mo-Fr 10-18 h, Samstag 10-14 h/Sonntag 10-18 h Anruf kostenlos ☎ 0800 - 333 1117

Martina, 68 J., Ingenieurin i.R., eine aparte Witwe, warmherzig, sehr empathisch, eine Frau zum Pferde stehen. Ich bin ein fröhlicher, positiv denkender Mensch, mag Harmonie - und möchte mein Leben teilen - mit Ihnen? Wir könnten etwas zu zweit unternehmen, langsam Liebe spüren. Ich reise gerne, lese, liebe Musik und wünsche mir einen Partner auf Augenhöhe, dem ich zeigen möchte, wie schön das Leben zu zweit sein kann. Melden Sie sich über: (5522/J170109) GFZ GmbH, Mo-Fr 10-18 h, Samstag 10-14 h/Sonntag 10-18 h Anruf kostenlos ☎ 0800 - 333 1117

Mechthild, 70 J., Ind.-kauffrau i.R., hübsche, sehr gepflegte Witwe mit Herz + Verstand, eig. PKW. Erst wenn man wie ich verwitwet ist, merkt man, wie sehr einem wieder ein Partner im Alltag und im Herzen fehlt. Jemand, mit dem man schon morgens reden + lachen kann, vieles unternehmen, wandern gehen, reisen, sich noch einmal verlieben - **ich fände auch ein Zusammenleben schön!** Melden Sie sich über: (5522/J169225) GFZ GmbH, Mo-Fr 10-18 h, Samstag 10-14 h/Sonntag 10-18 h Anruf kostenlos ☎ 0800 - 333 1117

Roswitha, 71 J., Krankenschwester i.R., eine treue, gepflegte, hilfsbereite Frau, die Sonne im Herzen hat. Ich möchte noch mal mein Herz verschenken, ganz für jemanden da sein! Ein selbst gekochtes Essen schmeckt doch gleich viel besser, wenn man gemeinsam isst - finden Sie auch? Ich viel Humor besitzt, natürlich ist - und das Leben zu zweit genießen möchte! **Ich bin nicht ortsgelunden!** Melden Sie sich über: (5522/J160934) GFZ GmbH, Mo-Fr 10-18 h, Samstag 10-14 h/Sonntag 10-18 h Anruf kostenlos ☎ 0800 - 333 1117

Rita, 73 J., Steuerfachangestellte i.R., eine niveauvolle, einfühlsame Witwe. Ich möchte meinem Leben durch eine harmonische Partnerschaft wieder neuen Sinn und Inhalt geben, möchte eine Schulter zum anlehnen finden, gemeinsam in verreisen, Theater besuchen - glücklich sein, zu zweit den Herbst des Lebens in Liebe genießen! Melden Sie sich über: (5522/J170585) GFZ GmbH, Mo-Fr 10-18 h, Samstag 10-14 h/Sonntag 10-18 h Anruf kostenlos ☎ 0800 - 333 1117

Hannelore, 74 J., Vertriebsleiterin i.R., eine wirklich nette, adrehte Witwe, warmherzig, offene Neuen gegenüber. Ich möchte gerne meine Einsamkeit gegen eine liebevolle Partnerschaft eintauschen! Ich mag die Natur, Ausflüge (Stadt + Land), gehe gerne mal ins Theater, liebe ein gemütliches Zuhause, suche einen Herrn mit Herz + Humor, der eine richtige Wohlfühl- beziehung mit viel Liebe sucht. Zu zweit ist das Herz einfach glücklicher! Melden Sie sich über: (5522/J170364) GFZ GmbH, Mo-Fr 10-18 h, Samstag 10-14 h/Sonntag 10-18 h Anruf kostenlos ☎ 0800 - 333 1117

Ute, Krankenschwester, Mitte 70, jünger aussehende Witwe, ein richtiger Gut- mensch. Sind Sie der Mann, der aufrichtig ist, mit dem ich noch viel erleben kann? Zu meinen Interessen zählen Reisen, Spaziergehen, Rad fahren - vielleicht gemeinsam? Wie fänden Sie den Gedanken, nicht mehr alleine an einem schön gedeckten Tisch zu sitzen, sondern zu zweit? Das Leben kann auch im Alter noch wunderbar sein! Rufen Sie an über: (5522/J169757) GFZ GmbH, Mo-Fr 10-18 h, Samstag 10-14 h/Sonntag 10-18 h Anruf kostenlos ☎ 0800 - 333 1117

Lisa, 76 J., liebevolle Witwe, hübsch, mit einem riesengroßen Herzen und erfrischender Art, mobil. Ich bin eine Frau, die optimistisch denkt, gerne lebt - doch als Witwe merke ich das Alleinsein an manchen Tagen schon - kennen Sie das Gefühl? Sind Sie der fröhliche, höfliche Herr, der wie ich gerne reist, Theater, Spaziergehen mag, gute Gespräche, der ein schönes Zuhause schätzt? Harmonie und Zuneigung haben nichts mit dem Alter zu tun - **und bei Liebe bin ich nicht ortsgelunden!** Melden Sie sich über: (5522/J171044) GFZ GmbH, Mo-Fr 10-18 h, Samstag 10-14 h/Sonntag 10-18 h Anruf kostenlos ☎ 0800 - 333 1117

Sebastian, 73 J., Akademiker i.R., gut aussehend, optimistisch, offen + aufgeschlossen, an politischen Themen interessiert, er liebt das Reisen, mag Literatur, ist musikalisch. Der Mathematiker sagt: Eins und eins - das ist zwei - und ich wäre gerne wieder zu zweit! Ich bin ein Mensch, der versucht, in allem etwas positives zu sehen, suche eine Partnerin, die gerne etwas unternimmt, fröhliche Gespräche mag, die sich ein dauerhaftes Glück wünscht. Es ist nicht schön, wenn der Mensch alleine ist - zu zweit ist doch alles leichter, die Sonne scheint ein bisschen heller - finden Sie auch? Rufen Sie an über: (5522/J168802) GFZ GmbH, Mo-Fr 10-18 h, Samstag 10-14 h/Sonntag 10-18 h Anruf kostenlos ☎ 0800 - 333 1117

Uwe, 75 J., Geschäftsführer i.R., ein ausgesprochen netter, liebenswerter Witwer. Das Leben ist wie ein Karussell - es dreht sich auch nach einem Schicksalsschlag immer weiter. Sind Sie die Dame, die Werte wie Harmonie + Zuverlässigkeit ebenso wichtig findet wie ich? Meine Interessen sind Musik, Theater, Kabarett, Spaziergehen mit meinem Hund, Reisen + alles, was schön ist im Leben, ich suche eine Partnerin für einen gemeinsamen, hoffentlich langen Lebensweg. Rufen Sie an über: (5522/J170535) GFZ GmbH, Mo-Fr 10-18 h, Samstag 10-14 h/Sonntag 10-18 h Anruf kostenlos ☎ 0800 - 333 1117

Rudolf, 77 J., lieber, treuer Senior zuverlässig und ehrlich, ein netter Witwer, der nicht länger alleine sein möchte. Was soll ich Ihnen über mich erzählen? Ich bin bei guter Gesundheit, bin gerne in der Natur, liebe Spaziergehen, bin handwerklich recht geschickt - doch was mir fehlt ist eine nette, natürliche Partnerin, eine harmonische, fröhliche Beziehung mit Herz und guten Gesprächen aufbauen möchte. Treue, Glück und Harmonie sind für mich ganz wichtig - für Sie auch? Ich hatte den Mut für diesen Weg - jetzt seien auch Sie mutig und melden Sie sich über: (5522/J168327) GFZ GmbH, Mo-Fr 10-18 h, Samstag 10-14 h/Sonntag 10-18 h Anruf kostenlos ☎ 0800 - 333 1117

Katrin, 58 J., junge, liebe Witwe, attraktiv, aber sehr natürlich, eine Frau, die trotz eines Schicksalsschlages den Glauben an die Liebe nicht aufgegeben hat. Ich suche dich, den gepflegten, feinfühligsten Mann, möchte mein Leben füllen mit schönen Dingen - mit Fröhlichkeit, Harmonie, einer dauerhaften Liebe und ganz vielen Glücksmomenten. Gemeinsam könnten wir uns ein tolles Leben aufbauen - die Welt ist zu zweit doch so schön! Ich reise gerne, liebe Musik, die Natur, koche leidenschaftlich gerne. Melden Sie sich über: (5522/J170258) GFZ GmbH, Mo-Fr 10-18 h, Samstag 10-14 h/Sonntag 10-18 h Anruf kostenlos ☎ 0800 - 333 1117

Bärbel, 62 J., Seniorenpflegerin i.R., total lieb, 1,68 m, vollbusig, sie reist gerne (auch Camping), liebt den Garten, Radfahren, **ist nicht ortsgelunden**. Glückliche, leben, lieben...und eine innige Beziehung finden - das wünsche ich mir! Haben Sie auch das Gefühl, dass die Zeit oft richtig fliegt? Schon haben wir bald Frühling - wer nimmt mich in seine Arme, hat mich lieb? Was halten Sie davon, wenn wir spazieren gehen und danach zusammen Kaffee trinken, uns so langsam kennenlernen und vielleicht auch liebenlernen, nicht mehr alleine sind? Melden Sie sich über: (5522/J161172) GFZ GmbH, Mo-Fr 10-18 h, Samstag 10-14 h/Sonntag 10-18 h Anruf kostenlos ☎ 0800 - 333 1117

Jutta, 64 J., Kauffrau, gut aussehend, eine Frau, die jeder Mann gerne an seiner Seite hätte, reisebegeistert, musikinteressiert, sie kocht gerne. Da wohl nicht von selbst ein netter Mann bei mir plötzlich vor der Tür stehen wird, bin ich jetzt mutig und suche Sie über diesen Weg! Ich wünsche mir einen Partner mit Herzensbildung, gerne naturverbunden + romantisch, der viel Humor besitzt, natürlich ist - und das Leben zu zweit genießen möchte! **Ich bin nicht ortsgelunden!** Melden Sie sich über: (5522/J169818) GFZ GmbH, Mo-Fr 10-18 h, Samstag 10-14 h/Sonntag 10-18 h Anruf kostenlos ☎ 0800 - 333 1117

Gerd, 79 J., Techniker i.R., Witwer mit viel Fröhlichkeit im Herzen, möchte die Weichen seines Lebens neu stellen. Im den Herbst des Lebens starten...mit Fröhlichkeit im Gepäck und einer lieben Partnerin im Arm! Ich bin zuverlässig, lustig, mag Spaziergehen, Musik, Theater, tanzen, hätte mich fit, suche eine Partnerin für eine dauerhafte Zweisamkeit mit vielen Glücksmomenten - **auch bei gehen. wohnen**. Das Leben hat auch im Alter viele schöne Momente! Rufen Sie an über: (5522/J161014) GFZ GmbH, Mo-Fr 10-18 h, Samstag 10-14 h/Sonntag 10-18 h Anruf kostenlos ☎ 0800 - 333 1117

Karl-Heinz, 81 J., Bankkaufmann i.R., lebenswüdriger Witwer, unternehmungslustig, kommunikativ, mit ansteckendem Lachen. Wir sind in einem Alter, in dem wir keine Zeit mehr zu verschenken haben - deshalb wäre es wunderschön, noch mal ein gemeinsames Glück mit einer netten Partnerin zu finden! Was halten Sie von Spaziergehen zu zweit, schön Essen gehen, eine kleine Reise zu machen, über Gott und die Welt reden, viel lachen - **auf Wunsch auch bei getrenntem wohnen**? Melden Sie sich über: (5522/J169401) GFZ GmbH, Mo-Fr 10-18 h, Samstag 10-14 h/Sonntag 10-18 h Anruf kostenlos ☎ 0800 - 333 1117

Jürgen, 84 J., Jurist, noch gut in Form, ein liebenswerter, niveauvoller Witwer, ein Mann, der Zuverlässigkeit ausstrahlt, der Reisen an die See, Konzerte zu seinen Hobbies zählt, eig. PKW. Das Leben hat, egal, wie alt man ist, viele schöne Momente zu bieten - und es wäre einfach wunderbar, dies mit einer Partnerin gemeinsam zu erleben. Ein glückliches Miteinander, zu zweit Ausflüge unternehmen, Kultur, Theater, Museen genießen, Essen gehen - **auch bei gehen. wohnen!** Melden Sie sich über: (5522/J169719) GFZ GmbH, Mo-Fr 10-18 h, Samstag 10-14 h/Sonntag 10-18 h Anruf kostenlos ☎ 0800 - 333 1117

Fritz, 86 J., Gutachter i.R., kultivierter, gut aussehender, feiner Witwer, ein Mann, der Ruhe und Sicherheit ausstrahlt, er liebt die Natur, Radfahren, macht gerne Touren mit seinem Auto. Leider bin ich verwitwet - und ich muß sagen, dass das Alleinsein nicht mein Ding ist. So gerne möchte ich wieder mit einer netten Partnerin lachen, reden, nachmittags durch den Park spazieren, abends zu zweit schön essen gehen - wieder merke ich: Ich liebe und ich bin glücklich - **auch bei gehen. wohnen!** Melden Sie sich über: (5522/J169227) GFZ GmbH, Mo-Fr 10-18 h, Samstag 10-14 h/Sonntag 10-18 h Anruf kostenlos ☎ 0800 - 333 1117

online unter **YOURJOB.de** Stellenmarkt

Minijobs

Aushilfe m/w/d für Warenannahme auf 520 € - Basis gesucht. 3x /Woche (Mo, Mi, Fr, vormittags.) Bewerbung: ☎ 0221 - 8001900 od. info@bierhaus-salzgass.de

Arbeits-
gesuche

1A Maler sucht Arbeit. ☎ 0221-16922574 o. 0173-9321474
1a. Malermeister. Kurzfristig. Gerne Privat. 0157-38210442

Biete Gartenarbeit aller Art. Preiswert, schnell, Grünabfall-Entsorgung ☎ 0157-87070585

Biete Gartenarbeiten, Zaunbau & Baumfällung. Preiswert, schnell, Grünabfall-Entsorgung ☎ 0157-59104804

Erfahrene Betreuungs- und Pflegekraft bietet liebevolle und einfühlsame Unterstützung für Senioren im privaten Umfeld. ☎ 0160-2046555

Eriedige sämtliche Innen- und Außenarbeiten, Trockenbau z.B. Garten-, Putz- und Maurerarbeiten, sowie Laminat u. Pflasterarbeiten verlegen, streichen, abreißen, fachgerechte Ausführung, rund ums Haus ☎ 0176-25389824

Malermeisterin, Fachmännisch, Zuverlässig und Sauber. Auch Privat. ☎ 0178-8369781

Putzstelle gesucht. ☎ 0177-5003180

Arbeits-
angebote

Hausmeisterteam sucht Verstärkung für Treppenhausreinigung, Büroreinigung, Führerschein Voraussetzung. info@schneider-dienstleistungen.eu ☎ 0177-8658556

Reinigungskraft (w/m/d) auf Teilzeit für die Schlüsselstelle nach Marsdorf gesucht. Arbeitszeit: Montag bis Freitag ab 5.00 Uhr. Telefonische Bewerbung bei Gebäudereinigung Wizarz 0221-851143

Sozialer Fahrerjob gesucht? Schülerbeförderung sucht Fahrer/in für Minijob, bevorzugt Rentner/in oder Vorruhestand. ☎ 02203-292288

Suche erfahrene Putzhilfe für 4 Stunden alle 14 Tage nach Delbrück. ☎ 0221-685182

Stellenangebote
Auszubildende

Ausbildungsplatz Kaufmann/frau für Büromanagement, Abitur oder Fachabitur, teamorientiert, computererfahren, Freude am Organisieren. Steuerberater, mail@dr-barthel.de, 0221-53990

Stellen-
angebote

Arztpraxisreinigung 4x wöch., Köln-Lindenthal Minijob. Kiosk Gebäudereinigung ☎ 0162-2656314

Aushilfe/Teilzeitkraft, für kleinen Kiosk gesucht. 0163-3317779

REWE

Kassierer/in, Ladenkraft/in (m/w/d) in Voll- und Teilzeit und Minijob Die Arbeitszeiten finden im Rahmen der regulären Öffnungszeiten (auch am Wochenende) statt. Gerne auch Quereinsteiger! **NEUGIERIG?** Wenn Sie sich angesprochen fühlen, schicken Sie uns am besten noch heute Ihre Bewerbung unter Angabe des vollständigen Namens und der Telefonnummer. Wir freuen uns auf Sie. Rewe Istaas z.Hd. Herr Freytag Hauptstr.128 50995 Tel. 0221-935883 Fax 0221-9358859 Mail: re. we.istaas.koeln@rewe.de

Koch/Beikoch m/w/d als Voll-/Teilzeit oder Aushilfe ab sofort gesucht. Bewerbung per Mail oder telef. ☎221-8001900 o. info@bierhaus-salzgass.de

Machen Sie mehr aus Ihrer Leidenschaft zum Wein! Verstärken Sie unser Team m/w/d bei Weinfeiern, Veranstaltungen oder in der Kundenberatung. Neugierig? Dann lassen Sie uns sprechen ☎ 02271-60590100, 0178-5068733

Nette Telefonistinnen für Erotik Line gesucht. Homeoffice, flexible Arbeitszeiten und hoher Verdienst. Tel. 0221-96446218

PDL & stellvertr. PDL, sowie ex. Gesundheits- und Krankenpfleger und ex. Altenpfleger m/w/d in Voll- oder Teilzeit gesucht. Private Kfz-Nutzung u. Weiterbildung möglich. Einsatzort Köln. ☎ 0177-2001123 sy@krankenpflege-walter.de

Putzhilfe (m/w/d) in Rodenkirchen-Weiß für ca. 6 Std. pro Woche ab sofort gesucht. ☎ 0179-5309791

Reinigungskräfte und Vorarbeiter/in für Willy Brand Gesamtschule in Höhenhaus gesucht. Arbeitszeiten von 15:00-18:00 Uhr. Informationen HS-Gebäudereinigung. ☎ 0221-7904735

Saubere Reinigungskraft für Treppenhausreinigung in Köln Dellbrück gesucht. Arbeitszeit Do. 4,5 Std/ Woche 15€/ Std. ☎ 0152-53530641

Transferdienst Köln sucht Rentner. Fahrer. Minijob. info@drivelogistic.de

Verkäufer (m/w/d) für Verkaufsstände und Hofladen in Spargel- u. Erdbeersaison ab April auf 603,- € Basis u. kurzfristiger Beschäftigung gesucht. Bewerbungen (von Mo.-Fr. 8.00-16.30 Uhr) unter Tel.: 0221-7087927. www.spargel-fuchs.de

Wir suchen: Erfahrene/r Objektleiter/-in in der Gebäudereinigung in Teilzeit 20,00 Std/Woche mit freier Zeiteinteilung. AZ: Montag-Freitag. Tel. 02205 - 905 135. Bewerbung bitte an: sistermanns@t-onli-ne.de

Zur Unterstützung unserer Patienten suchen wir examinierte Fachkräfte, Pflegehelfer LG1/LG2, Arzthelfer, Mitarbeiter in der **Hauswirtschaft und Betreuung** (m/w/d) in Voll-, Teilzeit oder zur Aushilfe für unsere Niederlassungen Merheim und Porz. Ein Führerschein ist wünschenswert. Bewerbungen unter: ☎ 0177-2001123 sy@krankenpflege-walter.de



Ihre
Anzeigen
auch
online!





... seit 1924

sucht **Reinigungskräfte** auf Steuerkarte für unser Objekt in **Brauweiler**.
AZ: Mo. – Fr. ab 06:00 Uhr
(Wochenende im Wechsel)
Bei Interesse bitte unter 02203/935260 oder 0163/6355015 melden.



sucht

Lehrkräfte (m/w/d) für Einzelunterricht
Die Intensiv Lernhilfe sucht engagierte Nachhilfelerhrer und Lerntherapeuten für Einzelunterricht.
Unsere Standorte finden Sie auf www.intensiv-lernhilfe.de
oder unter: ☎ 0 22 02/9 42 42 92

Krankenfahrdienst Büttgen sucht ab sofort

– **Fahrer** m/w/d in Voll- oder Teilzeit, Personenbeförderungsschein erforderlich

Bitte melden unter:

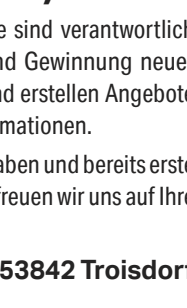
Mobil: 0151/21 61 94 35 • info@kfd-buettgen.de

Vertriebsmitarbeiter/in (m/w/d)

in **Teilzeit 25 – 30 Std/Woche** gesucht. Sie sind verantwortlich für die Betreuung von vorhandenen Kunden und Gewinnung neuer Kunden, Sie erarbeiten Gestaltungsvorschläge und erstellen Angebote und Auftragsbestätigungen und bearbeiten Reklamationen.

Wenn Sie eine abgeschlossene kfm. Ausbildung haben und bereits erste Erfahrungen im Vertrieb sammeln konnten, dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung

A.S. Aktuell AG, Luxemburger Str. 15, 53842 Troisdorf
oder bewerbung@as-aktuell.de



Logistikpartner gesucht!



Zum Ausbau unseres Logistiknetzes suchen wir für die Auslieferung unserer Zeitungen und Beilagen im Großraum Köln/Bonn selbstständige Spediteure.

Was wir bieten: eine langfristige Partnerschaft mit einem etablierten Vertriebsunternehmen, wöchentliche Aufträge, aufwandsbezogene Vergütung.

Was wir erwarten: Transporter mit einer Zuladung von mindestens 1 t, Selbstständigkeit & Zuverlässigkeit, Einsätze donnerstags/freitags (auch abends)

Wir freuen uns über Ihre Kontaktaufnahme!

bewerbung@rdw-koeln.de ☎ 02203 1883 50

RDW Rheinische Direkt-Werbung GmbH & Co. KG - August-Horch-Str. 10 - 51149 Köln

**Flexibel?
Belastbar?
Motorisiert?**



Wir benötigen Ihre Unterstützung bei der Zustellung unserer Zeitung! Aktuell suchen wir verstärkt **Springer (m/w/d)**, die uns auf **Mini-Job-Basis** oder in **Festanstellung (Teilzeit)** flexibel unterstützen, wo immer es zu personellen Engpässen kommt. Voraussetzungen: Sie sind volljährig, körperlich belastbar und verfügen über einen eigenen PKW. **Bewerben Sie sich jetzt!**

☎ 02203 1883 99 ☎ 0175 999 44 00

bewerbung@rdw-koeln.de www.zusteller-jobs.net

RDW Rheinische Direkt-Werbung GmbH & Co. KG - August-Horch-Str. 10 - 51149 Köln

Mitarbeiter für unser Lager gesucht!



Jede Woche stellen wir 12 verschiedene Anzeigenblätter im gesamten Großraum Köln-Bonn. Insbesondere für alle kleinen und mittelständischen Unternehmen sind wir seit Jahrzehnten ein zuverlässiger Werbepartner.

Für unser Lager in 51149 Köln-Porz suchen wir per sofort einen Mitarbeiter (m/w/d) in Festanstellung.

Unterstützen Sie unser Team bei allen anfallenden Tätigkeiten von der Warenannahme über die Kommissionierung bis zur Verladung. Voraussetzung: Sie haben einen Fahrausweis für Flurförderzeuge und bringen Erfahrung im Bereich Lager mit.

Bei Interesse senden Sie uns bitte Ihre aussagekräftige Bewerbung ausschließlich an: bewerbung@rdw-koeln.de

RDW Rheinische Direkt-Werbung GmbH & Co. KG - August-Horch-Str. 10 - 51149 Köln

Kölsch mit minus 5,1 Prozent noch gut bedient

Bierabsatz auf Rekordtief



Frisch gezapftes Kölsch: Auch dieser Biermarkt steht unter Druck. Foto: Björn Wylezich – stock.adobe.com

Im Sommer in der Außengastro, nach dem Feierabend in der Kneipe, vor der Party am Büdchen und im Karneval sowieso: Kölsch gehört zu Köln wie der Dom. Doch der Markt steht unter Druck – so wie in ganz Deutschland. Der Bierabsatz ist im vergangenen Jahr in der Bundesrepublik so stark gesunken wie nie zuvor! Auch in Köln ist die Lage herausfordernd.

von **MARTIN GÄTKE**

Köln. Minus sechs Prozent – so viel weniger haben die Brauereien in der Bundesrepublik im vergangenen Jahr abgesetzt, insgesamt nur noch rund 7,8 Milliarden Liter Bier. Das teilt das Statistische Bundesamt am Montag mit. Ein trauriger Rückgang seit Beginn der Zeitreihe 1993. Zum Vergleich: Vor zehn Jahren setzten die deutschen Brauereien noch fast zwei Milliarden Liter mehr Bier ab.

Und in Köln, der Heimat des Kölsch? Christian Kerner, Chef des Kölner Brauerei-Verbands, erklärt auf EXPRESS-Nachfrage, dass auch der Kölsch-Biermarkt diese heftigen Auswirkungen spürt. Darüber sei der Verband „besorgt“.

Immerhin: Köln kann etwas bessere Zahlen als der bundesweite Durchschnitt aufweisen. Der Rückgang im Kölsch-Markt liegt „nur“ bei 5,1 Prozent.

„Das liegt zum einen an der starken regionalen Verwurzelung von Kölsch und der Besonderheit als regionale Spezialität nach EU-Recht“, erklärt Kerner. Dennoch bleibe die Lage weiterhin „herausfordernd“, so der Verbandschef weiter. „Steigende Kosten und eine hohe Konsumzurückhaltung prägen den Alltag.“ Die Gründe für den Rückgang

des Bier-Ausstoßes seien vielfältig. Da wäre zum einen das Konsumklima. Brauereien bekommen – ähnlich wie auch der Handel und die Gaststätten – die massive Konsumzurückhaltung der Verbraucher zu spüren. Die Situation der Gastronomie sei weiterhin besorgniserregend, viele Betriebe hätten sich seit der Corona-Pandemie nicht erholt. Dass Gastro-Betriebe immer weiter die Preise erhöhen, um auf steigende Kosten zu reagieren, verschärft aktuell die Krise.

Marktanteil für alkoholfreie Biere wächst kontinuierlich

Auch die gestiegenen Energiepreise seien neben den Löhnen laut Deutschem Brauereibund die größten Kostentreiber. Brauereien sind eben energieintensive Betriebe. Der Brauereibund fordert schon länger entschlossener Anstrengungen in der Energiepolitik und beim Büroktieabbau.

Der Branchenexperte Niklas Othier vom Fachdienst „Inside Getränke“ empfiehlt den Unternehmen, eher zusammenzuarbeiten. Gemeinsame Produktion und Logistik könnten angesichts der hohen Kapitalbindung durch die teuren Anlagen helfen.

Weil keine Biersteuer an-

fällt, sind alkoholfreie Biere wie auch Malzgetränke nicht in der Statistik enthalten. Für die Branche sind die alkoholfreien Sorten der Hoffnungsschimmer. Im vergangenen Jahr hingen im Handel bereits mehr als 10 Prozent des Umsatzes daran, im laufenden Jahr soll diese Schwelle auch beim Marktanteil erreicht werden, wie der Brauerbund berichtet. Deutschland sei mittlerweile zum größten europäischen Markt für alkoholfreies Bier geworden.

Insgesamt aber ist der Bierabsatz signifikant zurückgegangen – und dem beabsichtigt der Kölner Brauerei-Verband entgegenwirken. „Kölsch verbindet“ heißt etwa

die Kampagne des Verbands, „die die kölsche Lebensart sichtbar macht und für eine Absatzbelebung sorgt“, betont Kerner. Nach dem Premierenenerfolg stieg im Oktober die „Lange Nacht der Kölschen Brauhäuser“. Zahlreiche Brauhäuser und Kneipen haben an einem Tag zu einem Programm mit Live-Musik von kölschen Bands, Mitsingkonzerten, DJ-Sets, Live-Sport und Quizabenden eingeladen.

Die Kampagne setzt auf Emotionen, auf die Köln-Verbundenheit vom Kölsch – und das kölsche „Wir“-Gefühl. Schließlich ist und bleibt Kölsch die Sprache, die man auch trinken kann. Prost!

Unsere Zeitung zustellen!

Wer mindestens 13 Jahre alt ist und am Wochenende wenige Stunden Zeit hat, kann sich bei uns über einen flexiblen Zuverdienst freuen.



Freie Stellen in Ihrer Nähe: 

☎ 02203 1883 99 ☎ 0175 999 44 00

bewerbung@rdw-koeln.de www.zusteller-jobs.net

RDW Rheinische Direkt-Werbung GmbH & Co. KG - August-Horch-Str. 10 - 51149 Köln



IMPRESSUM

Verlag:
Kölner Anzeigenblatt GmbH & Co. KG
August-Horch-Str. 10, 51149 Köln
Geschäftsführung:
Hans Peter Zimmermann

Mediaverkauf:
MVR Media Vermarktung Rheinland GmbH (ein Unternehmen der Kölner Stadt-Anzeiger Medien)
Amsterdamer Straße 192, 50735 Köln
Team Regional, Tel.: (0221) 224 2708
(Mo – Fr, 9 – 14 Uhr)
mediaservice.dispo@kstamedien.de
Verantwortlich für den Anzeigenteil:
Oliver Siegert, wohnhaft in Köln
Gültige Preisliste Nr. 5 ab KW 01/2026

Redaktion:
MVR Media Vermarktung Rheinland GmbH (ein Unternehmen der Kölner Stadt-Anzeiger Medien), Amsterdamer Straße 192, 50735 Köln, Tel.: (0221)224 2240
Alexander Kuffner (Leitung und ViSdP, wohnhaft in Niederkassel)
Holger Bienert
Alexander Buge
Serkan Gürlek

Zustellung/Vertrieb:
Rheinische Direkt-Werbung GmbH & Co. KG, August-Horch-Str. 10, 51149 Köln
www.rdw-koeln.de

Druckauflage: 526.643 Exemplare
Verteilte Auflage: 493.784 Exemplare
Kostenlose Verteilung an die Haushalte in Köln.

Druck:
RZ Druckhaus
Mittelrheinstraße 2, 56072 Koblenz
Für die Herstellung dieser Zeitung wird Recyclingpapier verwendet.
Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Bilder wird keine Gewähr übernommen.

Redaktionschluss: Dienstags, 13 Uhr
Anzeigenschluss: Dienstags, 13 Uhr (wenn nicht abweichend auf der Titelseite vermerkt)
Falls Sie dieses Produkt nicht mehr erhalten möchten, senden Sie bitte eine E-Mail an zustellverbot@rdw-koeln.de und bringen Sie bitte einen Aufkleber mit dem Hinweis „Keine kostenlosen Zeitungen“ an Ihrem Briefkasten an.

Weitere Informationen finden Sie auf dem Verbraucherportal www.werbung-im-briefkasten.de
Diese Zeitung wird unter Verwendung von Google-Fonts hergestellt.

BVDA
Bundesverband kostenloser Wochenzeitungen

**STEUERBERATUNG
BUCHHALTUNG**
TAX-JUR Fohr-E.M.B.G.E.N.B.R.O.I.C.H
Rechtsanwalts UG.
WIR MACHEN DAS FÜR SIE!
Sie erhalten von uns eine
persönliche Beratung.

Im Alters- und Krankheitsfall
auch Hausbesuche möglich.
Ansprechpartnerin: Anke Schmidt
☎ 0800 - 77 40 100
(kostenlos)
kontakt@embgenbroich-ug.de
50670 Köln · Im Mediapark 8
www.embgenbroich-steuerberater.de

**Gold- & Silberankauf
Zahngoldankauf**
Wir kaufen Münzen, Altgold, Zahn-
gold, Goldschmuck, Golduhren,
Silber, Silbertablets, Bestecke usw.

Köln Straße 99 · Dormagen
(gegenüber dem Rathaus)
Telefon 0 21 33 · 42 81 00
Batteriewechsel & Ohrlochstechen

**JUGEND
KULTUR**
www.kultcrossing.de

Der jecke Bahnsinn: Pendler-Zug kommt im närrischen Outfit

D'r Zoch kütt. Und mit ihm echte Legenden. Die neueste Karnevals-S-Bahn ist fertig und feiert ein jeckes Jubiläum. Zum elften Mal wurde ein Zug für die Session gestaltet. Er ist mit den bekannten Gesichtern ab sofort auf den Schienen unterwegs.

Köln. Wimmelkünstler Heiko Wrusch hatte erneut die Aufgabe übernommen, die Motive für den Karnevals-Zug zu gestalten. In den vergangenen Tagen wurde das fertige Werk im DB-Werk in Nippes präsentiert. Auf dem Zug ist auch Grandseigneur Ludwig Sebus zu sehen. Der 100-jährige schaute begeistert auf sein Bild. „Ich würde sagen, ich sehe auf dem Zug aus wie mit 99. Ich bin mir nur bis jetzt nicht sicher, ob ich live oder auf dem Zug besser aussehe“, scherzte der Jahrhundert-kölner.

Während die Kölner S-Bahn am 1. Juni 1975 ihre erste Fahrt unternahm, erinnerte sich Sebus an seine ersten Bahnerlebnisse im Alter von fünf Jahren. „Damals waren drei Lokomotiven nötig, um einen Zug nach Münster zu ziehen.“

Mit dieser jecken Bahn ginge



Auf der Bahn zu sehen: Das Kölner Dreigestirn mit Jungfrau Aenne, Prinz Niklas und Bauer Clemens.
Foto: Daniela Decker

Legenden des Karnevals verewigt

alles einfacher. „Mit dem Zug nehmen die Leute auch gerne mal fünf Minuten Verspätung in Kauf“, sagte der Sänger und hatte gleich noch einen Appell gegen das Schwarzfahren parat: „Es sollten möglichst viele mit dieser Bahn fahren, um die Kosten für den Zug wieder hereinzubekommen.“

Sebus ist direkt neben Bläck-Fööss-Ikone Tommy Engel und Jürgen Fritz zu sehen. Ganz an der Spitze sind die Veedelperlen verewigt. Nach den Grüngürtel-rosen sowie Laut aber Schief fährt also wieder ein Chor mit. Auch Julie Voyage (Ken Reise), Mitsingkönig Björn Heuser,

Eldorado-Frontmann Manuel Sauer und Moderator Lukas Wachten sind zu sehen.

Die Kölschrock von Kasalla haben es ebenfalls auf die Bahn geschafft. Da die Musiker nach den ersten drei Sessionswochen gesundheitlich angeschlagen sind, mussten sie ihr Kommen bei der Präsentation kurzfristig absagen.

Auch Festkomitee-Präsident Christoph Kuckelkorn, der zu seinem Abschied auch noch einmal „mitfährt“, fehlte aufgrund eines dringenden Termins. Ihn vertrat Vizepräsidentin Christine Flock. „Mit der Bahn sind die ABCD-Jecken perfekt un-

terwegs“, sagte sie und meinte damit die Karnevalsfans aus Aachen, Bonn, Colonia und Düsseldorf. Denn der Zug ist ab sofort planmäßig auf allen Linien der S-Bahn Rheinland unterwegs. Die zahlreichen Hände auf der Bahn symbolisieren übrigens das Sessionsmotto „Mer dun et för Kölle“.

Das Dreigestirn ist natürlich auch wieder mit „an Bord“. „Ich finde, wir sind relativ gut getroffen“, sagte Prinz Niklas I. Allerdings ist er ohne seinen obligatorischen Dreitagebart zu sehen. „Dabei weiß doch jeder: Wenn ich mich rasiere, kann ich auch Linus als Kinderprinz

ablösen“, sagte er. „Dennoch: Als Dreigestirn jetzt auch noch durch die Stadt zu fahren, ist eine große Ehre.“

Landrat Sebastian Schuster scharft als VRS-Verbandsvorsteher schon mit den Hufen. „Ich frage mich, wie lange ich das Projekt noch unterstützen muss, bis ich auch mal draufkomme.“ Er hob eine Besonderheit hervor. „Die Karnevals-Bahnen werden nicht durch Graffiti verunstaltet, weil alle Respekt vor der Kunst haben. Wenn eines Tages die ganze Flotte aus jecken Zügen besteht, wird kein Zug mehr versaut.“

**aktuell
und
regional**
Lesen Sie unsere Inhalte auch auf
**Rheinische
Anzeigenblätter.de**

Anzeige

DIE AUTOSEITEN

DAS AUTOMAGAZIN IN
IHRER WOCHENZEITUNG

„SEAT und CUPRA ergänzen sich perfekt“

Das Versprechen: 2026 für beide Marken ein spannendes Jahr

Köln – Wir sprachen mit Alexander Buk, Geschäftsführer der CUPRA SEAT Deutschland GmbH

DIE AUTOSEITEN: Alexander Buk, Ihr erstes komplettes Jahr als Geschäftsführer der CUPRA SEAT Deutschland GmbH liegt hinter Ihnen, wie blicken Sie auf 2025 zurück?

Alexander Buk: Es war ein enorm intensives Jahr, aber gemeinsam haben wir mit den Marken CUPRA und SEAT ein großartiges Ergebnis erreicht: 162.566 Neuzulassungen stellen einen neuen Rekord für den deutschen Markt dar. Mit einem Marktanteil von 5,7 Prozent liegen wir auf Rang sechs unter allen Wettbewerbern und haben zudem unsere Position als zweitbesten Importeur gefestigt. Gerade der Blick auf die Marke CUPRA erfüllt mich mit großer Freude: Erstmals kamen wir auf mehr als 100.000 Neuzulassungen im Jahr allein bei unserer Challenger-Brand. Insofern

schaue ich sehr zufrieden auf das Jahr zurück, auch wenn uns die Erfolge der Vergangenheit in der Gegenwart nur bedingt helfen. Die Gesamtsituation in der Branche ist herausfordernd, das ist deutlich spürbar. Wir verfügen aber über ein starkes Team – in Martorell, in Weiterstadt und bei unseren Partnerbetrieben vor Ort. Deswegen bin ich optimistisch, dass wir auch in Zukunft mit CUPRA und SEAT erfolgreich sein werden.

?: Was können die Kunden in Deutschland von den Marken SEAT und CUPRA dieses Jahr erwarten?

Buk: Beide Marken haben ein spannendes Jahr vor sich: Bei SEAT stehen der neue SEAT Ibiza und der neue SEAT Arona seit Anfang des Jahres bei den Händlern. Mit dem Upgrade sowie zusätzlichen Sondereditionen erhoffen wir uns natürlich weiterhin eine solide Entwicklung – im Privatgeschäft ebenso wie bei den Flottenkunden. Noch spannender



Alexander Buk

Foto: WMD

wird es bei CUPRA: Nach dem Launch der Tribe Editions für die Modelle CUPRA Leon, CUPRA Leon Sportstourer, CUPRA Formentor und CUPRA Terra mar im vorigen Jahr erweitern wir die Modellpalette 2026 um den vollelektrischen CUPRA Raval und um eine neue Version des CUPRA Born. Zudem wird es umfangreiche Upgrades für den CUPRA Tavascan geben.

WMD

Das ganze Interview lesen auf
www.dieautoseiten.de



Neuer Arona mit Mild-Hybrid-Antrieb

Foto: we/WMD

Eine Schlüsselrolle besetzt

Köln – Pünktlich zum 75-jährigen Jubiläum hatte SEAT ein spannendes neues Kapitel aufgeschlagen und zwei seiner beliebtesten Modelle überarbeitet: den Ibiza und den Arona. Die Updates würdigen nicht nur die große Tradition

der Marke, sondern unterstreichen auch ihr Engagement für die stetige Demokratisierung von Mobilität. Der neue Ibiza und der neue Arona wollen mit ihrem dynamischen Design und ihrer fortschrittlichen Technologie abermals

neue Maßstäbe in ihren Segmenten setzen. Beide Fahrzeuge machen einen weiteren Schritt nach vorn. Dieser Fortschritt basiert auf drei Säulen: einem überarbeiteten Exterieur, einem ausgeklügelten Interieur und einem insgesamt attraktiveren Gesamtpaket.

Unter der Motorhaube bietet der neue SEAT Arona weiterhin die perfekte Balance zwischen Dynamik und Effizienz. Angetrieben von Benzinmotoren mit einer Leistung von 80 PS (59 kW) bis 150 PS (110 kW) will der Kompakt-SUV ein dynamisches Fahrverhalten bieten. Mit Systemen wie der adaptiven Geschwindigkeitsregelung (ACC), der automatischen Notbremsfunktion und der Müdigkeitserkennung verfügt er über modernste Fahrerassistenztechnologien, die den Hintergrund arbeiten und bei Bedarf helfen.

WMD

„Köln ist stark, wenn auch das Rheinland stark ist“

von SUSANNE ROHLFING

Köln. Die Stadt Köln will Medienberichte, wonach Oberbürgermeister Torsten Burmester im Sommer den Vorsitz des Lobbyvereins Metropolregion Rheinland (MRR) übernehmen soll, „derzeit“ nicht bestätigen. Aktuell sitzt dem Verein Düsseldorfs OB Stephan Keller (CDU) vor. Burmester (SPD) halte es aber für wichtig, „Schlüsselthemen rheinlandweit zu bündeln und abgestimmt voranzubringen“. Der Kölner OB wünscht sich für die Zukunft einen stärkeren Auftritt von dem 2017 gegründeten und zuletzt umstrittenen regionalen Bündnis. Der OB erwarte, sagte eine Stadtsprecherin auf Anfrage, „dass sich die MRR so aufstellt, dass sie im politischen Berlin und Brüssel gehört und ihre Interessen berücksichtigt werden“.

Das sei bislang nicht ausreichend der Fall, sagen Kritiker des Verbunds, der von ursprünglich 35 auf aktuell laut Internetseite der MRR 26 Mitglieder geschrumpft ist. Zu Anfang des Jahres trat auch der Landschaftsverband Rheinland (LVR) aus, was die MRR vor ein Problem bezüglich ihrer Geschäftsstelle im LVR-Hochhaus „Köln

Triangle“ stellen dürfte. Laut der „Kölnischen Rundschau“ zahlte der LVR die 22.000 Euro pro Jahr für den Mitgliedsbeitrag zwar nicht, kam aber für die Miete der Geschäftsstelle auf. Diese soll sich auf 150.000 Euro pro Jahr belaufen. Kosten, die nun der Stadt Köln zufallen könnten.

Nach den der Stadt vorliegenden Informationen sei das Mietverhältnis zwischen LVR und MRR mit Wirkung zum 1. April gekündigt worden, teilte eine Sprecherin auf Anfrage mit. Damit passiert laut Nutzungsvertrag von 2018 zwischen dem LVR und der Metropolregion Folgendes: Die Flächen der MRR-Geschäftsstelle gehen im Rahmen einer Anmietverpflichtung an die Gebäudewirtschaft der Stadt Köln über. Das bestätigte die Sprecherin und sie sagte: „Der Stadt Köln steht dann frei, die Flächen selbst zu nutzen oder etwa an die MRR kostenpflichtig zu vermieten.“ Ein Termin für die Übergabe der Fläche vom LVR an die Stadt stehe noch nicht fest. Ob die Stadt die Kosten dann trotz ihrer knappen Kassen übernimmt oder die Fläche an die MRR vermietet wird, ist noch unklar. „Dazu wird es Gespräche mit



Im LVR-Hochhaus Köln Triangle hat der Verein Metropolregion Rheinland seine Geschäftsstelle.
Foto: Martina Goyert

der MRR geben“, sagte die Sprecherin.

Neben Kreisfreien Städten wie Köln, Düsseldorf oder Leverkusen gehören dem Lobbyverein acht Kreise und neun Kammern an, darunter die Industrie- und Handelskammer Köln. Das Gebiet der MRR reicht von Kleve im Nordwesten bis Euskirchen im Südosten und von Aachen im Westen bis Gummersbach im Osten. Sie ist Heimat von rund neun Millionen Menschen und ihre Fläche macht rund 40 Prozent der Fläche Nordrhein-Westfalens aus. Der Wunsch, „die Region verstärkt als zusammenhängen-

den, europäisch bedeutenden Wirtschafts- und Lebensraum zu positionieren“ sei entscheidend gewesen für die Gründung des Verbunds, heißt es auf der Internetseite der Metropolregion Rheinland.

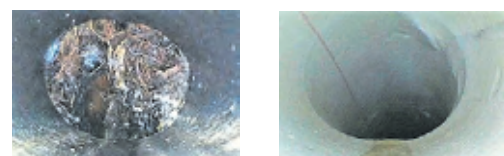
Zur Kölner Mitgliedschaft in dem Verbund sagt Burmester: „Wir befinden uns in vielen Bereichen nicht mehr in einem Wettbewerb der Städte und Kreise, sondern, gerade international betrachtet, in einem Wettbewerb der Regionen. Daher ist es wichtig, Schlüsselthemen rheinlandweit zu bündeln und abgestimmt voranzubringen. Köln ist stark, wenn auch das Rheinland stark ist.“

Als Beispiel nennt der Kölner OB die neue Brückenstrategie „Rheinland 2040“, die kürzlich die Förderzusage der Bundesländer-Kommission für Raumentwicklung erhalten hat. Es ist ein Projekt, bei dem zukünftig die MRR, die Bezirksregierungen Köln und Düsseldorf, die Region Köln/Bonn e. V. sowie Bundes-, Landesakteure und Städte gemeinsam mit dem europäischen Rhein-Alpen-Korridor und weiteren Partnern an einer gemeinsamen Strategie und Koordination für die Rheinbrücken in NRW arbeiten.

Die MRR biete die Chance, in Berlin und Brüssel mehr Aufmerksamkeit und Unterstützung für die strukturellen Herausforderungen und besonderen Bedarfe und Themen des Rheinlands zu erhalten. Besonders bei den herausfordernden Themen der chemischen Industrie müsse das Profil der MMR aber auch geschärft werden.

**ACHTUNG!
AN ALLE HAUSEIGENTÜMER!**
**DIE
ABFLUSSMEISTER**

Heftige Gewitter, anhaltender Regen und Hochwasser überfordern zur Zeit die kommunale Kanalisation. Hausbesitzer sollten gerüstet sein und rechtzeitig geeignete Vorkehrungen treffen, um sich vor Überflutung und
Rückstau bei Starkregen in den eigenen vier Wänden zu schützen. Grundstückseigentümer haften für Rückstauschäden selbst. Darum kontaktieren Sie noch heute unseren Kanal-Service und lassen zu Ihrem Schutz Ihr Roh-
system überprüfen.
Aktuell bieten wir Sonderangebote für Rückstauklappen an, bitte sprechen Sie uns an und fordern ihr individuelles Angebot bei uns an.

**VORHER NACHHER**
KANAL TV-INSPEKTION
Die Kanal TV-Inspektion wird durchgeführt um den baulichen Zustand Ihrer Abwasserleitungen festzustellen und zu dokumentieren. Wir führen eine Dichtheits-, Betriebs- und Funktionsprüfung durch. Zeitaufwand ca. 20 - 30 Minuten.

**19€
Kanal-Check**
Inklusive Reinigung bis zu 40 m
Kanal-Länge sowie TV-Analyse und An- und Abfahrt
statt 129 €
**• Kanaluntersuchung
• Schachterstellung
• Dichtheitsprüfung nach DIN EN 14654
• TV-Kanalreinigung
• Rückstausicherung
• Kanalsanierung
• Kurzliner/Inliner
• Kellersanierungen
Nasse Wände?
Feuchter Keller?
Wir machen Ihr Haus trocken!**

**DIE
ABFLUSSMEISTER**
Ihre Spezialisten für Rohrreinigung und Kanaltechnik
Alfred-Nobel-Str. 29
50226 Frechen
www.die-abflussmeister.de
0 22 34 - 21 93 228
Wir sind von 8 bis 18 Uhr für Sie erreichbar. Im Notfall 24 Std. täglich, rund um die Uhr.
Terminvereinbarung auch per E-Mail: dieabflussmeister@gmail.com